



Statistischer Bericht 2015

Stadtgeschichte

Um 830	Erwähnung des Ortes "Rucilesheim" in einem Güterverzeichnis des früheren Klosters Lorsch
1399	Bau der Festung
1437	Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Sigismund
1819	Beginn der Industrialisierung (Zichorienfabrik und Hasenhaarschneiderei)
1842	Gründung einer Kleinkinder-Einrichtung durch Frau Luise Hessemer
1862	Adam Opel baut seine erste Nähmaschine
1863	Errichtung des Bahnhofs; Anbindung an die Eisenbahnstrecke Frankfurt - Mainz
1886	Bei Opel läuft die Produktion von Fahrrädern an
1898/1899	Beginn der Automobilproduktion in Rüsselsheim
1900	Rüsselsheim zählt 4.000 Einwohner
1924	Beginn der Produktion von Automobilen am Fließband
1929/1931	Opel wird vom amerikanischen Automobilkonzern General Motors in zwei Schritten gekauft
1.4.1951	Eingemeindung der Gemeinde Haßloch
1952	Der Wiederaufbau der Stadt, die während des letzten Krieges fast zur Hälfte zerstört wurde, ist im Wesentlichen beendet
1.7.1956	Eingemeindung der Gemeinde Königstädten
30.4.1961	Verschwisterung mit Evreux/Frankreich
1969	Eröffnung des Stadttheaters
1.5.1970	Eingemeindung der Gemeinde Bauschheim
8.10.1977	Verschwisterung mit Rugby/Großbritannien
26.5.1979	Verschwisterung mit Varkaus/Finnland
1.1.1980	Rüsselsheim erhält im Rahmen der Gebietsreform zusammen mit 6 weiteren hessischen Städten einen neu geschaffenen kommunalverfassungsrechtlichen Sonderstatus zuerkannt (der Sonderstatus ist eine Rechtsposition zwischen Kreisfreiheit und Kreisangehörigkeit einer Gemeinde; mit ihm verbunden ist eine größere Eigenständigkeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung)
4.5.1991	Verschwisterung mit Kecskemét/Ungarn
24.1.1995	Einweihung der Rathouserweiterung
1995	Gründung der Bürgerstiftung Festung
1999	100 Jahre Automobilproduktion der Adam Opel AG, 600 Jahre Festung Rüsselsheim
2003 - 2006	Neubau Bahnhof, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und Bahnhofsplatz
19.08.2009	Einweihung des erschlossenen Wohngebiets Blauer See
2013	Nach eingehenden historischen Forschungen und breit geführter öffentlicher Diskussion hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Walter-Köbel-Sporthalle aufgrund der NS-Belastung des Namensgebers in Großsporthalle Rüsselsheim umzubenennen.
Juli/2015	"Rüsselsheim am Main" ist ab sofort der offizielle Stadtname.

Statistischer Bericht 2015

Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Fachbereich Finanzen
-Statistische Arbeitsstelle-
Marktplatz 4
64524 Rüsselsheim am Main
Telefon: (06142) 83-25 91
Telefax: (06142) 83-23 74
E-Mail: stadtkaemmerei@ruesselsheim.de

Inhalt und grafische Gestaltung:

Internet: www.stadt-ruesselsheim.de
Wolfgang Stury, Carola Reith-Golka,
Michael Schneider -Stadtbezirkkarte-

Druck:

Hausdruckerei

Auflagenhöhe:

150 Exemplare

Erscheinungsweise:

Jährlich

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis:

Die Stadt Rüsselsheim verarbeitet die statistischen Daten sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rüsselsheim firmiert seit Ende Juli unter der neuen Stadtbezeichnung „Rüsselsheim am Main“. Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat dem Antrag der Stadt Rüsselsheim zugestimmt, ab sofort den Namenszusatz „am Main“ zu tragen. Damit wollen wir die Lage am Fluss, der als Natur-, Freizeit- und Wirtschaftsfaktor eine positive Bedeutung hat, mehr betonen. Viele Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich gern damit, zudem wurde der Namenszusatz in der Vergangenheit bereits immer wieder von Firmen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen genutzt, um die Nähe zum Fluss zu betonen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn auch Sie in der weiteren Korrespondenz oder bei der Verwendung der statistischen Zahlen der Stadt Rüsselsheim am Main die neue Bezeichnung nutzen.

Wie in den Vorjahren legt die Stadt Rüsselsheim am Main für Unternehmen, den Schulunterricht und für weitere Interessierte den fortgeschriebenen Statistischen Bericht vor, den Sie in den Händen halten. Das umfassende Zahlenmaterial zu Rüsselsheim und der Region bündelt die wichtigsten Zahlen und Fakten und dient für vielfältigste Recherchen. Beispielsweise als Datenbasis unternehmerischer Entscheidungen, für die Politik, für Arbeiten für die Schule oder Hochschule oder einfach nur aus Interesse an der Stadt Rüsselsheim am Main. Wer frühere Entwicklungen verfolgen will, findet zum Vergleich auch die Zahlen aus den Vorjahren.

Ich lade Sie außerdem herzlich dazu ein, Rüsselsheim am Main über das Zahlenwerk hinaus zu entdecken. Seien es die Aufführungen im Theater, der Jazz-Fabrik oder mit den zahlreichen Sport- und Freizeitangeboten in der Stadt.

Für Ihre Recherchen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Ihr



Patrick Burghardt
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
I. Stadtgebiet, Witterung	
1. Allgemeine Angaben	11
2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten	12
3. Witterung	13
II. Bevölkerung	
1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945	17
2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945	19
3. Bevölkerungsbewegung	
a) Einwohner	22
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung	22
c) Wanderungsbewegung	22
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt	22
4. Eheschließungen	24
5. Bevölkerung nach Familienstand	25
6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	25
7. Bevölkerung nach Altersgruppen	26
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2014	28
9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Ge- schlecht und Ausländeranteil am 31.12.2014	30
Stadtbezirkkarte	33
10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Alters- gruppen am 31.12.2014	35
11. Ausländer	36
12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	38
13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2014	39
14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	40
15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen	41
16. Kreisfreie Städte in Hessen	42
17. Sonderstatusstädte in Hessen	42

	<u>Seite</u>
III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt	
1. Gas- und Wasserversorgung	
a) Wasserabgabe	45
b) Gasabgabe	45
2. Abfallbeseitigung	46
3. Abwasserbeseitigung	47
4. Stromabgabe	48
5. Luftimmissionen	49
IV. Bau- und Wohnungswesen	
1. Wohngebäude und Wohnungen	53
2. Baugenehmigungen	54
V. Wirtschaft	
1. Gewerbebetriebe	57
2. Arbeitsmarkt	
a) Stadt Rüsselsheim	58
b) Arbeitsmarkt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim	59
3. Adam Opel AG	60
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.6.2014 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	62
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaft- lich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	63
6. Preisindex für die Lebenshaltung	64
7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2012 zu 2013 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonder- status in Hessen	65
8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbe- bereiche 2013 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen	66
VI. Verkehr	
1. Kraftfahrzeugbestand	69
2. Kraftfahrzeugdichte	70
3. Städtische Verkehrsbetriebe	71

VII.	Soziales, Gesundheit, Sport	
1.	Soziale Einrichtungen	75
2.	Städt. Kindertagesstätten nach Stadtbezirken	76
3.	Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende	77
4.	Wohngeld	78
5.	Sozialleistungen nach SGB II	79
6.	GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	80
7.	Bäder	
	a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache"	81
	b) Freibäder	81
8.	Sportvereine	82
VIII.	Kultur	
1.	Stadttheater	85
2.	Volkshochschule	86
3.	Musikschule	87
4.	Stadtmuseum	87
5.	Stadtbücherei	88
IX.	Schulen	
1.	Allgemeinbildende Schulen	91
2.	Betreuungsschulen	95
3.	Berufliche Schulen	96
4.	Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim	99
X.	Öffentliche Sicherheit	
1.	Kriminalität	103
2.	Straßenverkehrsunfälle	104
3.	Feuerwehr	104

XI. Wahlen	<u>Seite</u>
1. Wahlergebnisse seit 1972	107
2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946	108
3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948	109
4. Ortsbeiratswahlen	
a) Ortsbeirat Bauschheim	110
b) Ortsbeirat Königstädten	110
5. Kreistagswahlen seit 1985	111
6. Oberbürgermeisterwahl	112
7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010	
a) Wahlergebnis	113
b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat	113
 XII. Verwaltung und Finanzen	
1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim	117
2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2015	118
3. Gesamtergebnishaushalt	119
4. Allgemeine Deckungsmittel	
4.1. Steuereinnahmen	120
4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung	121
 XIII. Strukturdaten	
1. Strukturdaten 2013 im Vergleich zu 2008 und 2003	125
2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte	128
 Stichwortverzeichnis	129

Erläuterungen zu den Tabellen

- (Strich) = nichts vorhanden oder Fragestellung trifft nicht zu
- . (Punkt) = Zahlenangabe nicht möglich oder sinnvoll
- 0 (Null) = es ist zwar eine Zahl vorhanden, diese ist aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher durch diese nicht ausdrückbar
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Auf- und Abrundungen sind in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme erfolgt. Bei Addition der Einzelangaben können sich somit geringfügige Abweichungen bei den Endsummen ergeben.

I. Stadtgebiet, Witterung

I. Stadtgebiet, Witterung

1. Allgemeine Angaben

Geographische Lage: 49 ° 59 ' nördliche Breite, 8 ° 24 ' östliche Länge von Greenwich (etwa Stadtkirche am Marktplatz).

Auf demselben Breitengrad liegen: Winnipeg/Kanada, Neufundland, die Südspitze Englands, Mainz, Prag/CR, Charkow/Ukraine.

Auf demselben Längengrad liegen: Westnorwegen, Zürich, die Westküste Sardinien, Kano/Nigeria.

Höhenlage: Höchster Punkt: 104,50 m über Normal-Null (Wüster Forst - Grube Bastian).
Niedrigster Punkt: 82 m über Normal-Null (Stadtteil Bauschheim Moto-Cross-Gelände).
Die durchschnittliche Bodenhöhe beträgt 93 m über Normal-Null.

Stadtgebietsfläche:		absolut	in v.H.
Rüsselsheim, Hof Schönau und Rüsselsheimer Wald		3.857 ha	66,2
Königstädten		884 ha	15,2
Haßloch		381 ha	6,5
Bauschheim		<u>707 ha</u>	<u>12,1</u>
Insgesamt		5.829 ha	100,0

Stadtgrenze: Länge der Stadtgrenze 54,2 km,
größte Ost-West-Ausdehnung 14,0 km,
größte Nord-Süd-Ausdehnung 9,6 km.

Bevölkerungsdichte: Bevölkerungsstand am 31.12.2014 = **61.967** ¹⁾ **Einwohner**, das bedeutet eine Bevölkerungsdichte von 1.063 Einwohner je qkm.

Straßen im Stadtgebiet:		absolut	in v.H.
Autobahnen		10,2 km	5,2
Bundesstraßen		15,5 km	7,9
Landesstraßen		11,4 km	5,8
Kreisstraßen		2,7 km	1,4
Gemeindestraßen		155,6 km	79,3
Gemeindestraßen (Baustraßen)		<u>1,0 km</u>	<u>0,5</u>
Insgesamt		196,4 km	100,0

Radwege: Das Radwegenetz innerhalb des zusammenhängend bebauten Stadtgebietes beträgt ca. 61,9 km.

Flußlänge: Der Main durchfließt das Stadtgebiet auf einer Länge von ca. 5,1 km.

Kanal: Das Kanalnetz ist ca. 292,68 km lang.

1) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse auf der Basis des Zensus am 09.Mai 2011

2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten ^{1) 4)}

Art oder Verwendungszweck	I n s g e s a m t		
	31.12.13	31.12.2014	
	Hektar	Hektar	in v.H.
a) Gebäude- und Freiflächen ²⁾	1.132	1.135	19,47
b) Betriebsflächen ³⁾	22	20	0,34
c) Erholungsflächen (Sportfläche, Grünanlagen)	120	120	2,06
d) Verkehrsflächen (Straßen, Plätze, Wege)	719	719	12,33
e) Landwirtschaftliche Flächen	1.161	1.158	19,87
f) Waldflächen	2.497	2.497	42,84
g) Wasserflächen	127	127	2,18
h) Flächen anderer Nutzung (Friedhöfe, historische Anlagen, Unland)	51	53	0,91
G e s a m t f l ä c h e	5.829	5.829	100,00

- 1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nur eingeschränkt möglich, da die Flächenerhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Abgrenzung und Definition von den bisher durch eigene Erhebungen ermittelten Angaben über das Gemeindegebiet (Katasterfläche) nach Nutzungsarten abweicht.
- 2) Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen) bis 0,2 ha, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.
- 3) Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.
- 4) Aufgrund der Umstellung des Liegenschaftskatasters in Hessen in das ALKIS-Format ist die Nutzungsartenauswertung nicht mit den ALK/ALB-basierten Nutzungsartenübersichten des Bundes vergleichbar. Daher werden in diesem Jahr die Zahlen der Hessischen Gemeindestatistik dargestellt, die jedoch keine Ausweisung der Besitzanteile der Kommune erlauben.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden.

3. Witterung

	2 0 1 4											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
a) Temperatur												
Mittlere Lufttemperatur ° C	4,7	5,7	8,9	13,6	14,3	18,6	21,1	17,5	16,6	12,9	7,5	3,9
Abweichung vom Normalwert	3,1	3,3	2,5	3,3	-0,4	0,8	1,1	-2,0	1,4	2,5	1,9	1,4
Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	55	59	199	174	208	253	242	175	135	78	32	19
Sommertage (Max.-Temperatur ab 25 ° C bis unter 30 ° C)	0	0	0	1	4	11	22	9	3	0	0	0
Heiße Tage (Max.-Temperatur über 30 ° C)	0	0	0	0	0	4	6	0	0	0	0	0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 ° C)	9	10	4	0	1	0	0	0	0	0	1	10
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 ° C)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Nebeltage (Sicht<1000m)	2	3	1	1	0	0	0	0	1	8	5	0
b) Wind												
Max. Windspitze m/s	15,6	21,2	18,7	17,1	19,9	14,2	26,6	16,4	17,8	19,2	15,1	19,5
Luftdruck Mittelwert in hPa	1.010	1.009	1.018	1.015	1.016	1.017	1.014	1.014	1.018	1.018	1.013	1.020
c) Niederschläge												
Niederschlagshöhe in mm	39	46	11	31	65	37	129	102	35	54	47	56
Luftfeuchtigkeit in v.H.	85	79	67	63	68	60	67	72	79	89	90	87
Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)	20	19	7	11	16	9	17	16	7	17	12	20

Die Werte gelten für Frankfurt/Main (112m über NN).

Sie wurden den Monatsschnellberichten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.

II. Bevölkerung

II. Bevölkerung

1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Jahr	Einwohner am 31.12.	Jahr	Einwohner am 31.12.
1840	1.727	1890	3.407
1843	1.659	1895	3.279
1846	1.854	1900	3.933
1849	1.892	1905	4.525
1852	2.023	1910	6.099
1855	2.062	1914	8.344
1859	2.091	1922	6.847
1864	2.038	1925	5.977
1867	2.088	1930	9.965
1871	2.278	1935	12.020
1875	2.444	1940	15.725
1880	2.625	1945	14.970
1885	2.922		

Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Einwohner

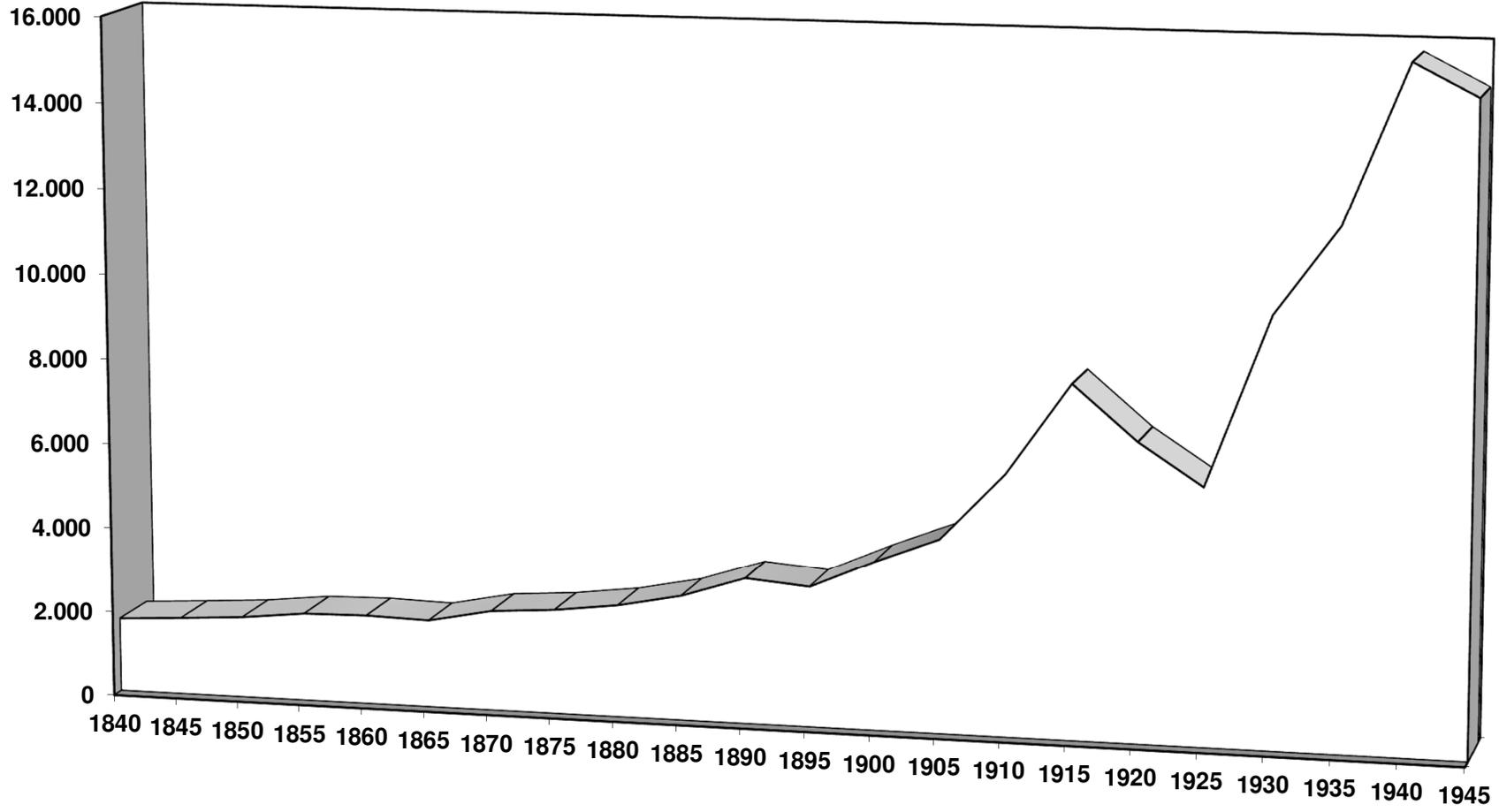


Schaubild 1 (zu Tabelle 1)

18

Jahr

2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945 ¹⁾

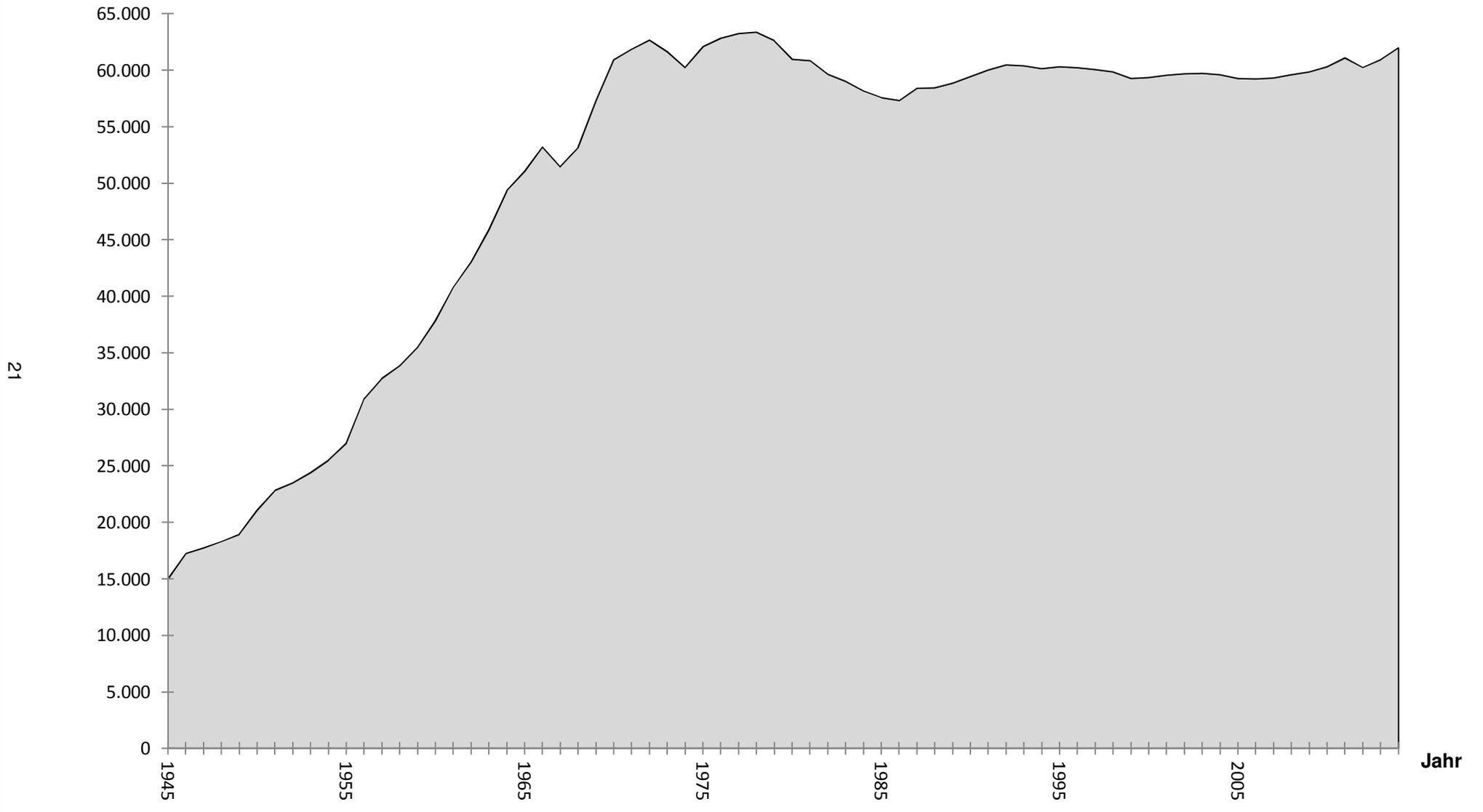
J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1945	14.970	.	.	.
1946	17.220	+ 2.250	.	.
1947	17.737	+ 517	.	.
1948	18.288	+ 551	.	.
1949	18.943	+ 655	.	.
1950	21.068	+ 2.125	.	.
1951 ³⁾	22.821	+ 1.753	+ 138	+ 878
1952	23.498	+ 677	+ 155	+ 522
1953	24.409	+ 911	+ 97	+ 814
1954	25.482	+ 1.073	+ 209	+ 864
1955	27.004	+ 1.522	+ 167	+ 1.355
1956 ³⁾	30.925	+ 3.921 ²⁾	+ 234	+ 1.260
1957	32.714	+ 1.789	+ 302	+ 1.487
1958	33.865	+ 1.151	+ 310	+ 841
1959	35.472	+ 1.607	+ 343	+ 1.264
1960	37.841	+ 2.369	+ 434	+ 1.935
1961	40.804	+ 2.963	+ 402	+ 2.561
1962	43.027	+ 2.223	+ 485	+ 1.738
1963	45.873	+ 2.846	+ 539	+ 2.307
1964	49.334	+ 3.461	+ 534	+ 2.927
1965	51.051	+ 1.717	+ 521	+ 1.196
1966	53.207	+ 2.156	+ 567	+ 1.589
1967	51.437	- 1.770	+ 580	- 2.350
1968	53.153	+ 1.716	+ 466	+ 1.250
1969	57.308	+ 4.155	+ 315	+ 3.840
1970 ³⁾	60.911	+ 3.603 ²⁾	+ 287	+ 909
1971	61.855	+ 944	+ 223	+ 721
1972	62.654	+ 799	+ 166	+ 633
1973	61.609	- 1.045	+ 91	- 1.136

J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1974	60.221	- 1.388	+ 39	- 1.427
1975	62.067	+ 1.846	+ 103	+ 1.743
1976	62.833	+ 766	+ 66	+ 700
1977	63.239	+ 406	+ 102	+ 304
1978	63.363	+ 124	+ 72	+ 52
1979	62.606	- 757	+ 10	- 767
1980	60.974	- 1.632	+ 42	- 1.674
1981	60.846	- 128	+ 45	- 173
1982	59.640	- 1.206	- 36	- 1.170
1983	59.013	- 627	- 77	- 550
1984	58.167	- 846	- 53	- 793
1985	57.579	- 588	- 56	- 532
1986	57.303	- 276	- 29	- 247
1987	58.382	+ 1.079 ²⁾	- 6	- 34
1988	58.426	+ 44	+ 27	+ 17
1989	58.849	+ 423	+ 43	+ 380
1990	59.430	+ 581	+ 46	+ 535
1991	59.996	+ 566	+ 23	+ 543
1992	60.463	+ 467	- 4	+ 471
1993	60.361	- 102	+ 47	- 149
1994	60.118	- 243	+ 8	- 251
1995	60.287	+ 169	+ 14	+ 155
1996	60.222	- 65	+ 63	- 128
1997	60.058	- 164	+ 186	- 350
1998	59.853	- 205	+ 65	- 270
1999	59.258	- 595	- 35	- 560
2000	59.357	+ 99	+ 88	+ 11
2001	59.551	+ 194	+ 98	+ 96
2002	59.677	+ 126	+ 71	+ 55
2003	59.703	+ 26 ⁴⁾	+ 3	+ 24
2004	59.576	- 127 ⁴⁾	+ 64	- 192
2005	59.271	- 305 ⁴⁾	+ 107	- 437
2006	59.203	- 68 ⁴⁾	+ 34	- 124
2007	59.300	+ 97 ⁴⁾	+ 98	- 38
2008	59.604	+ 304 ⁴⁾	+ 34	+ 240
2009	59.847	+ 243 ⁴⁾	+ 9	+ 232
2010	60.294	+ 447 ⁴⁾	+ 13	+ 424
2011	61.074	+ 780 ⁴⁾	+ 33	+ 730
2011	59.307	Korrektur = Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09.Mai 2011		
2012 ⁵⁾	60.229	+ 922 ⁴⁾	+ 11	+ 883
2013 ⁵⁾	60.929	+ 700 ⁴⁾	+ 11	+ 659
2014 ⁵⁾	61.967	+ 1.038 ⁴⁾	+ 118	+ 889

- 1) 1945 - 2014 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
- 2) In den Volkszählungsjahren ergaben sich aufgrund der Volkszählungsergebnisse Differenzen zwischen den Bevölkerungsveränderungen insgesamt, der natürlichen Zuwachsrate und dem Wanderungssaldo.
- 3) Eingliederung der Gemeinden Haßloch am 01.04.1951 mit 737 Einwohnern,
Königstädten am 01.07.1956 mit 2.537 Einwohnern,
Bauschheim am 01.05.1970 mit 2.874 Einwohnern.
- 4) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.
- 5) **Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.**

Bevölkerungsentwicklung von 1945 bis 2014

Einwohner



3. Bevölkerungsbewegung ¹⁾

	2009	2010	2011	2012 ⁴⁾	2013 ⁴⁾	2014 ⁴⁾
a) Einwohner am 31.12.						
Insgesamt	59.847	60.294	61.074	60.229	60.929	61.967
davon männlich	29.722	29.987	30.464	29.666	30.018	30.650
weiblich	30.125	30.307	30.610	30.563	30.911	31.317
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung						
aa) Lebendgeburten von ortsansässigen Müttern - insgesamt	609	595	633	604	628	674
davon männlich	324	288	304	312	323	321
weiblich	285	307	329	292	305	353
bb) Sterbefälle						
Insgesamt	600	582	600	593	617	556
davon männlich	289	302	301	305	329	282
weiblich	311	280	299	288	288	274
Geburten-(+) oder Sterbeüberschuss (-)	+ 9	+ 13	+ 33	+ 11	+ 11	+ 118
c) Wanderungsbewegung ²⁾						
Zugezogene Personen	3.347	3.559	4.113	4.417	4.442	4.855
Weggezogene Personen	3.115	3.135	3.383	3.534	3.783	3.966
Wanderungsgewinn (+) / - verlust (-)	+ 232	+ 424 ³⁾	+ 730 ³⁾	+ 883	+ 659	+ 889
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt ²⁾						
Zugänge	3.956	4.154	4.746	5.021	5.070	5.529
Abgänge	3.715	3.717	3.983	4.127	4.400	4.522
Bevölkerungszu- (+) / - abnahme (-)	+ 243	+ 447	+ 780	+ 922	+ 700	+ 1.038

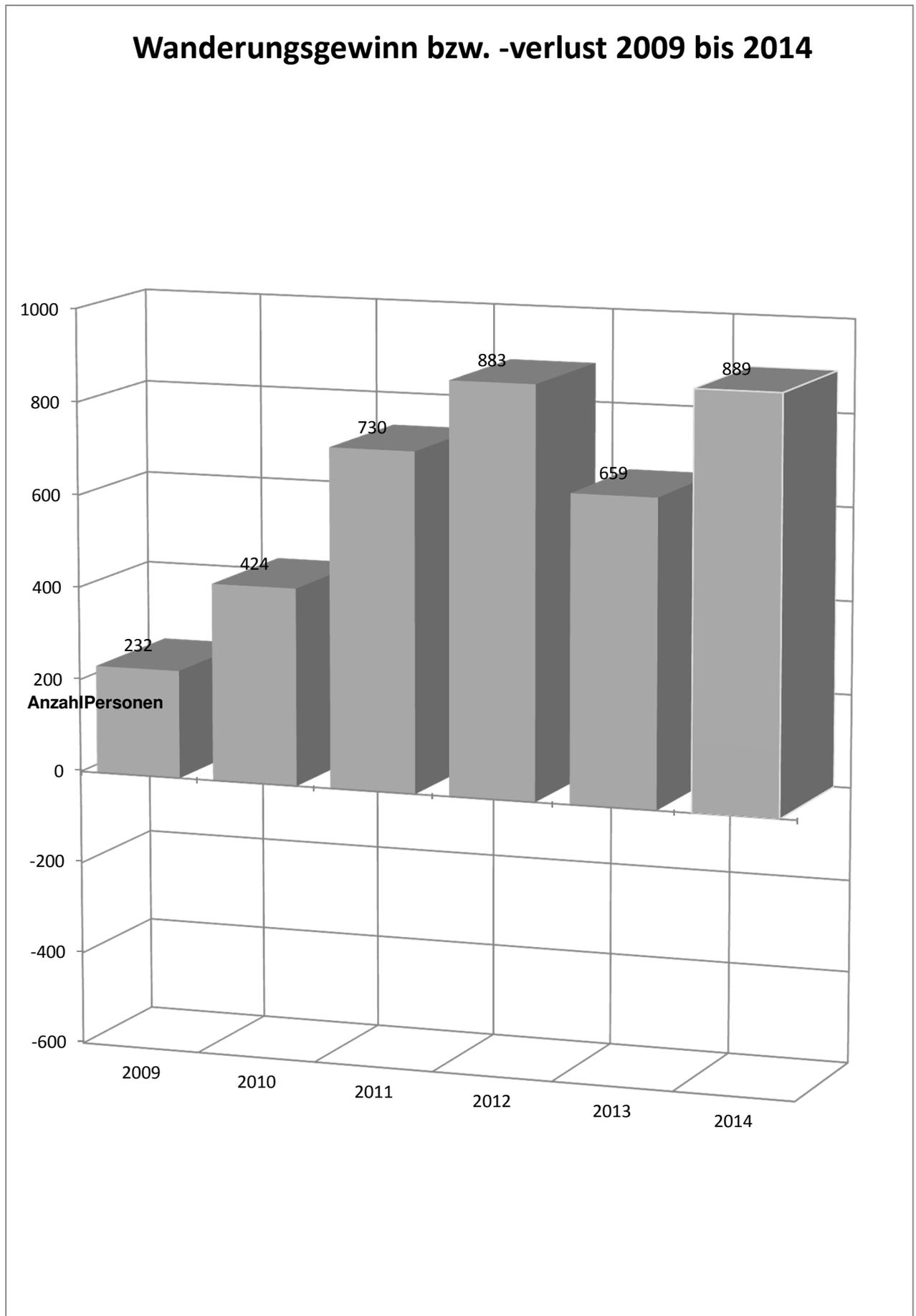
1) 2009 - 2014 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.

3) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbescheinigungen, die infolge der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

Schaubild 3 (zu Tabelle 3)



4. Eheschließungen

	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
Eheschließungen insgesamt	221	221	253	238	223	269
davon Ehen zwischen 2 Deutschen	150	150	162	154	142	156
deutsch-ausländische Ehen	56	51	67	68	62	87
Ehen zwischen 2 Ausländern	15	20	24	16	19	26
davon rein evangelische Ehen	.	.	25	.	.	.
rein katholische Ehen	.	.	20	.	.	.
konf. Mischehen (ev. und kath. Partner)	.	.	16	.	.	.
sonstige Konfessionen	.	.	2	.	.	.
beide Partner ohne Konfession	.	.	147	.	.	.
ein Partner ohne Konfession	.	.	43	.	.	.

1) . bedeutet die Darstellung und Differenzierung der Religionszugehörigkeiten ist nach der Novellierung des Personenstandsrechts nicht mehr möglich.

2) Religionszugehörigkeit wurde händisch ermittelt; Muslime sind unter "ohne Konfession" erfasst.

5. Bevölkerung nach Familienstand ¹⁾

Familienstand	31. Dezember						Veränderungen 2014 gegenüber 2012 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	2 0 1 2		2 0 1 3		2 0 1 4		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
a) Ledig	24.433	39,4	25.102	39,9	25.789	40,5	1.356	5,5
darunter weiblich	11.009	17,7	11.314	18,0	11.533	18,1	524	4,8
b) Verheiratet	29.055	46,8	29.185	46,4	29.274	46,0	219	0,8
darunter weiblich	14.310	23,1	14.403	22,9	14.498	22,8	188	1,3
c) Geschieden	4.543	7,3	4.580	7,3	4.606	7,2	63	1,4
darunter weiblich	2.590	4,2	2.592	4,1	2.605	4,1	15	0,6
d) Verwitwet	4.029	6,5	4.062	6,5	4.029	6,3	0	0,0
darunter weiblich	3.247	5,2	3.267	5,2	3.242	5,1	-5	-0,2
e) Bevölkerung insgesamt	62.060	100,0	62.929	100,0	63.698	100,0	1.638	2,6
darunter weiblich	31.156	50,2	31.576	50,2	31.878	50,0	722	2,3

1) lt. eigener Fortschreibung.

6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Bevölkerungsgruppe					Veränderungen 2014 gegenüber 1987 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	25.05.1987 ¹⁾		31.12.2014 ²⁾		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.		
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.530	100	63.698	100	5.168	8,83
davon römisch-katholisch	17.803	30,4	11.820	18,6	-5.983	-33,61
evangelisch	22.692	38,8	12.801	20,1	-9.891	-43,59
sonstige (einschl. der Personen ohne Religionszugehörigkeit)	18.035	30,8	39.077	61,3	21.042	116,7

1) Volkszählung.

2) lt. eigener Fortschreibung.

7. Bevölkerung nach Altersgruppen ¹⁾

Bestandswerte	am 31. Dezember			
	2011	2012	2013	2014
Bevölkerung insgesamt	61.155	62.060	62.929	63.698
davon unter 3 Jahre	1.854	1.844	1.808	1.889
3 Jahre bis unter 7 Jahre	2.424	2.469	2.561	2.613
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5.596	5.601	5.616	5.741
16 Jahre bis unter 19 Jahre	1.914	1.960	2.055	2.106
19 Jahre bis unter 60 Jahre	33.881	34.590	35.250	35.738
60 Jahre und älter	15.486	15.596	15.639	15.611

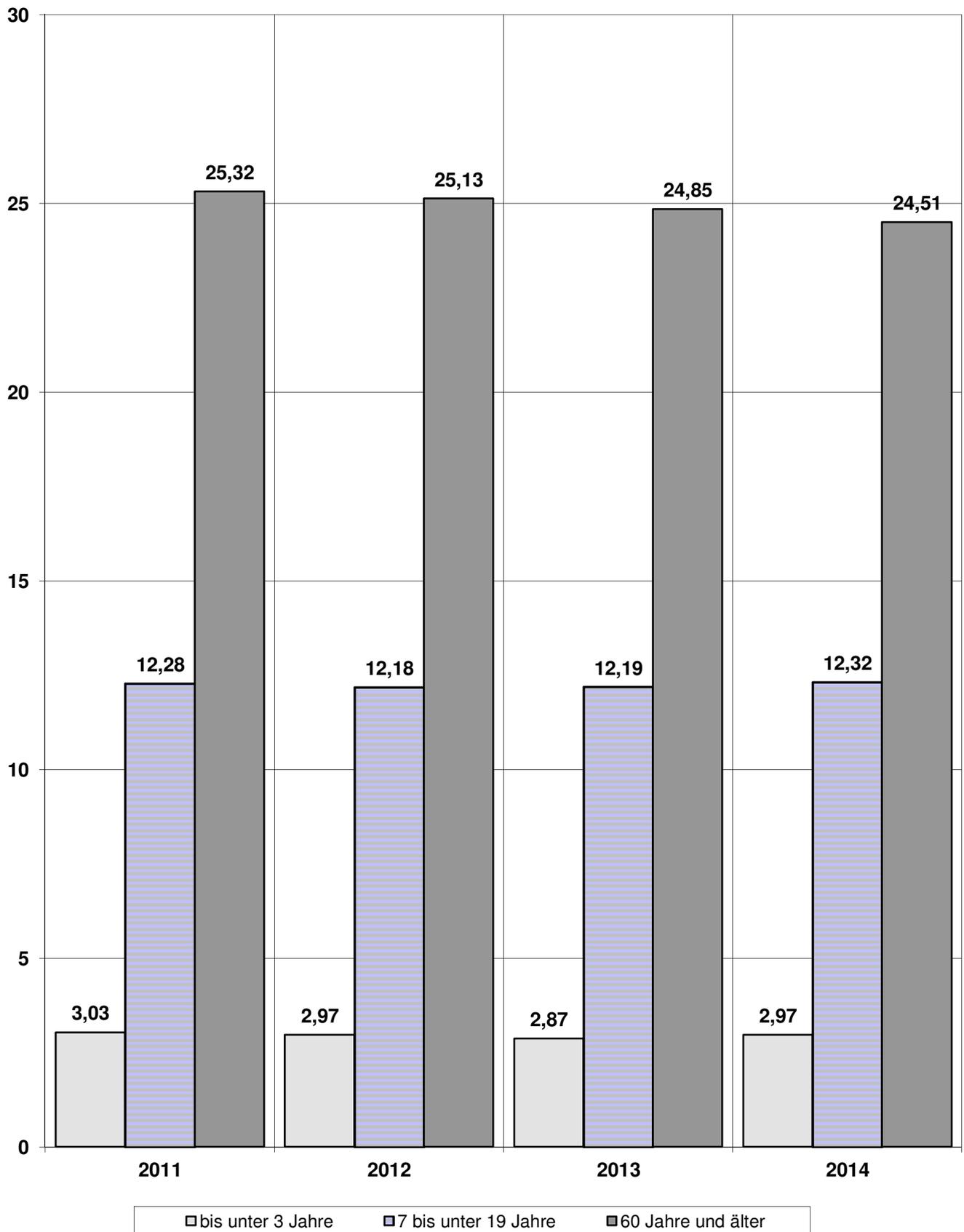
Veränderungen	jeweils gegenüber dem 31.12. des Vorjahres						Veränderungen 2014 gegenüber 2011	
	31.12.2012		31.12.2013		31.12.2014		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bevölkerung insgesamt	905	1,4	869	1,4	769	1,2	2.543	4,2
davon unter 3 Jahre	-10	-0,5	-36	-2,0	81	4,5	35	1,9
3 Jahre bis unter 7 Jahre	45	1,9	92	3,7	52	2,0	189	7,8
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5	0,1	15	0,3	125	2,2	145	2,6
16 Jahre bis unter 19 Jahre	46	2,4	95	4,8	51	2,5	192	10,0
19 Jahre bis unter 60 Jahre	709	2,1	660	1,9	488	1,4	1.857	5,5
60 Jahre und älter	110	0,7	43	0,3	-28	-0,2	125	0,8

1) Lt. eigener Fortschreibung Personen mit Hauptwohnsitz.

Schaubild 4 (zu Tabelle 7)

Ausgewählte Altersgruppen nach ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung

in v. H.



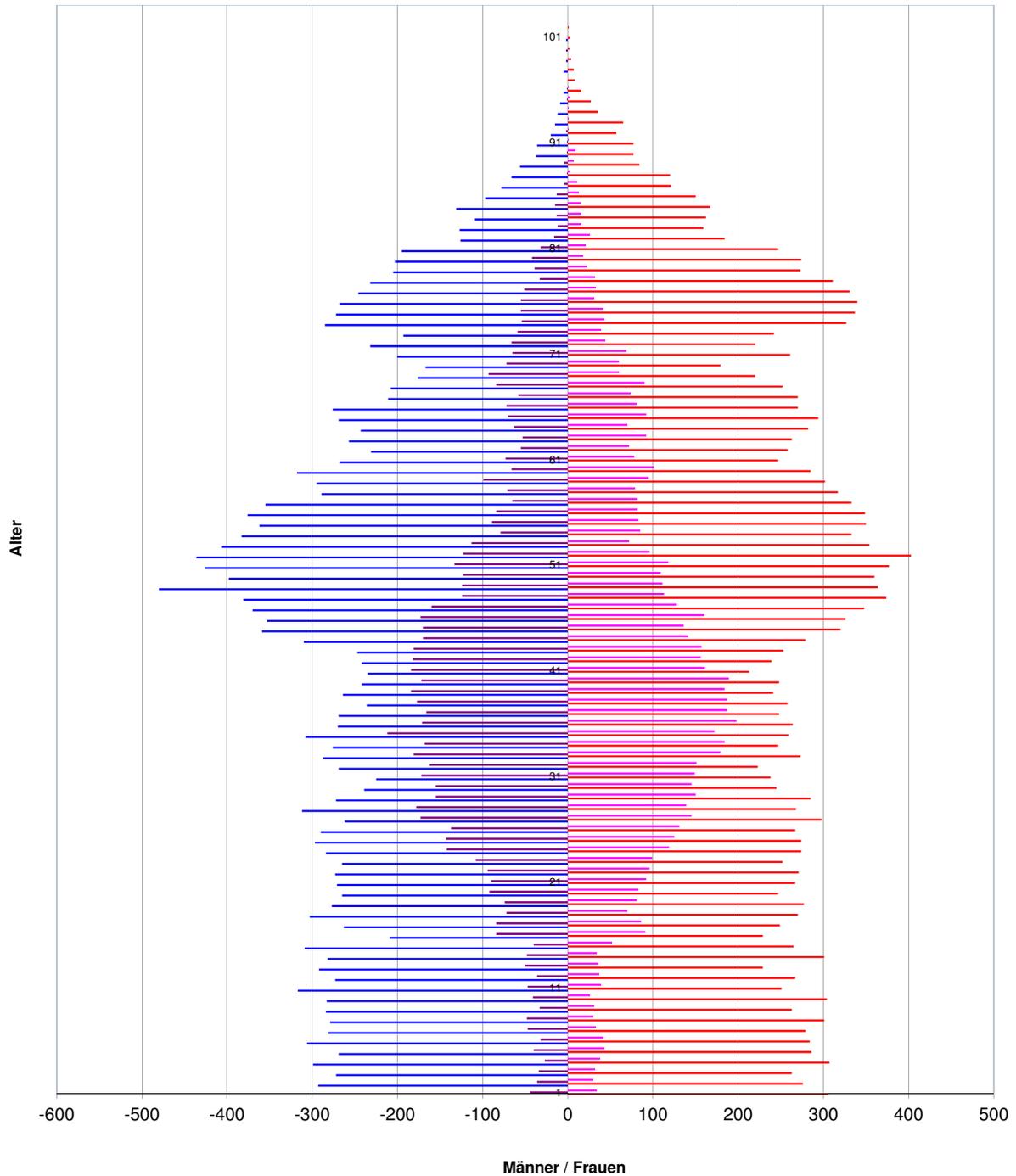
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2014 ¹⁾

	0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		Einwohner			
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	männlich	weiblich	Insgesamt	
1900 - 1909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1910 - 1919	0	0	0	0	0	2	0	0	2	3	2	2	2	4	5	8	0	8	7	17	18	44	62	
1920 - 1929	10	30	13	36	16	67	22	61	37	79	38	86	60	91	67	124	82	132	110	164	455	870	1.325	
1930 - 1939	148	183	124	179	141	175	142	212	229	272	248	292	247	299	268	344	298	367	326	374	2.171	2.697	4.868	
1940 - 1949	334	382	344	373	256	284	304	267	268	331	242	245	275	287	292	345	274	348	351	354	2.940	3.216	6.156	
1950 - 1959	348	394	315	361	319	358	295	332	361	329	390	391	404	401	378	405	434	425	477	441	3.721	3.837	7.558	
1960 - 1969	461	445	481	432	545	445	580	515	576	506	548	481	638	487	532	501	549	482	551	498	5.461	4.792	10.253	
1970 - 1979	553	466	501	433	446	421	438	405	438	381	433	449	470	433	440	455	455	451	461	481	4.635	4.375	9.010	
1980 - 1989	550	442	456	445	487	466	449	390	429	405	414	407	460	454	517	428	468	464	453	420	4.683	4.321	9.004	
1990 - 1999	467	421	454	422	392	367	379	389	372	374	366	337	362	363	377	349	353	343	296	325	3.818	3.690	7.508	
2000 - 2009	352	322	334	337	345	268	313	305	369	294	327	335	320	297	331	336	328	317	339	331	3.358	3.142	6.500	
2010 - 2019	309	331	327	345	306	296	330	308	314	340	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.586	1.620	3.206	

1) Lt. eigener Fortschreibung. Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Altersstruktur der Einwohner mit Hauptwohnung Stadt Rüsselsheim

Stand: 12/2014



■ davon Ausländerinnen ■ davon Ausländer ■ Frauen ■ Männer

**9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Geschlecht und Ausländeranteil
am 31.12.2014 ¹⁾**

Stadtbezirk		Bevölkerung						
Nr.	Bezeichnung	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	davon		darunter Ausländer mit Hauptwohnsitz		
				männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
							männlich	weiblich
1	Innenstadt = 021	6.215	195	3.359	2.856	2.344	1.334	1.010
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.653	287	4.330	4.323	2.011	1.043	968
	= 022 Ramsee	2.641	108	1.391	1.250	747	428	319
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.933	90	1.432	1.501	592	282	310
	= 025 Eichgrund	3.079	89	1.507	1.572	672	333	339
3	Berliner Viertel = 026	5.065	109	2.477	2.588	1.609	792	817
4	Dicker Busch I und II davon	9.471	156	4.653	4.818	3.185	1.579	1.606
	= 033 Dicker Busch II	6.448	99	3.203	3.245	2.324	1.174	1.150
	= 036 Dicker Busch I	3.023	57	1.450	1.573	861	405	456
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.623	234	3.390	3.233	1.748	917	831
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.109	164	2.088	2.021	1.068	566	502
	= 051 Hasengrund	2.514	70	1.302	1.212	680	351	329
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	3.981	103	2.060	1.921	1.185	640	545
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.436	181	3.603	3.833	1.404	719	685
	= 031 Horlache	1.036	36	504	532	85	43	42
	= 032 Alt-Haßloch	1.423	33	698	725	153	95	58
	= 034 Haßloch außerh.	34	2	15	19	5	1	4
	= 035 Haßloch Nord	4.943	110	2.386	2.557	1.161	580	581
8	Alt-Königstädten davon	6.250	174	3.041	3.209	769	378	391
	= 041 Königstädten	6.219	174	3.020	3.199	760	372	388
	= 052 Hasengrund außerhalb	31	0	21	10	9	6	3
	= 053	0	0					
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.507	77	1.688	1.819	443	191	252
	= 042 Blauer See I	1.943	50	930	1.013	262	108	154
	= 043 Blauer See II	523	23	250	273	29	11	18
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.041	4	508	533	152	72	80
10	Alt-Bauschheim davon	3.513	122	1.730	1.783	259	127	132
	= 061 Außerhalb	63	0	31	32	7	5	2
	= 062 Ortsmitte	3.450	122	1.699	1.751	252	122	130
	= 064	0	0					
	= 014	0	0					
11	Bauschheim "Im Weifaß" = 063	2.410	81	1.189	1.221	342	160	182
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	574	33	300	274	212	110	102
	Insgesamt	63.698	1.752	31.820	31.878	15.511	7.990	7.521

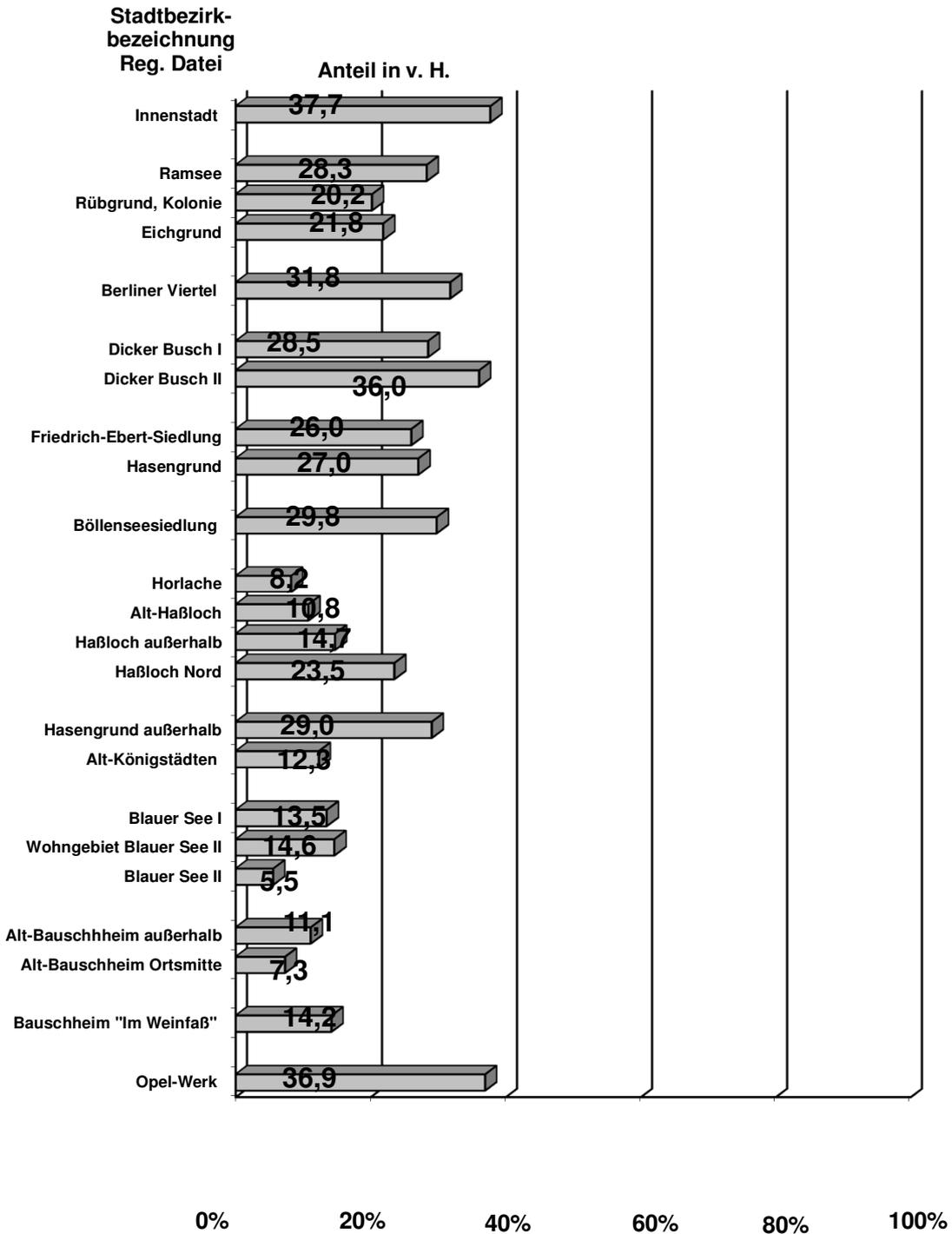
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

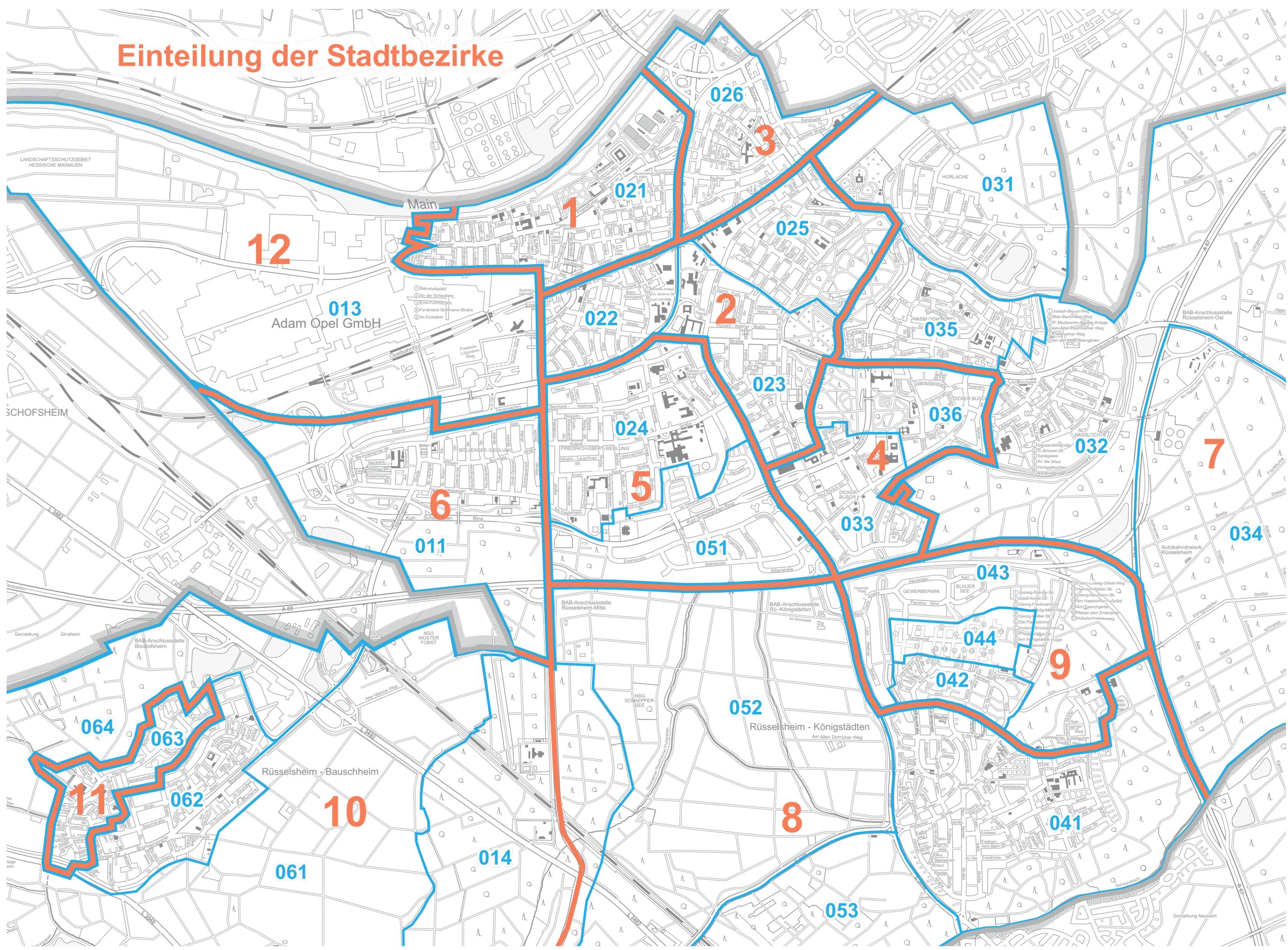
3) mit Grundweg und Weisener Straße.

Schaubild 6 (zu Tabelle 9)

Anteil der Ausländer mit Hauptwohnsitz nach Stadtbezirken 2014



Einteilung der Stadtbezirke



10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Altersgruppen am 31.12.2014 ¹⁾

Stadtbezirk		Bevölkerung		Alter der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz								
Nr.	Bezeichnung	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
1	Innenstadt = 021	6.215	195	160	159	291	267	238	214	616	3.066	1.204
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.653	287	232	255	361	303	267	280	661	4.146	2.148
	= 022 Ramsee	2.641	108	83	77	95	84	68	82	215	1.379	558
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.933	90	63	77	133	104	102	85	213	1.295	861
	= 025 Eichgrund	3.079	89	86	101	133	115	97	113	233	1.472	729
3	Berliner Viertel = 026	5.065	109	216	186	291	184	133	136	419	2.360	1.140
4	Dicker Busch I und II davon	9.471	156	339	410	648	528	373	374	635	4.016	2.148
	= 033 Dicker Busch II	6.448	99	229	294	470	402	294	275	456	2.737	1.291
	= 036 Dicker Busch I	3.023	57	110	116	178	126	79	99	179	1.279	857
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.623	234	161	169	284	227	190	244	553	3.015	1.780
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.109	164	95	100	153	136	108	156	361	1.932	1.068
	= 051 Hasengrund	2.514	70	66	69	131	91	82	88	192	1.083	712
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	3.981	103	107	127	189	159	109	129	343	1.895	923
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.436	181	217	186	326	267	211	239	535	3.253	2.202
	= 031 Horlache	1.036	36	23	17	37	29	30	29	65	423	383
	= 032 Alt-Haßloch	1.423	33	31	20	50	45	36	41	87	636	477
	= 034 Haßloch außerh.	34	2	0	0	1	2	1	2	4	14	10
	= 035 Haßloch Nord	4.943	110	163	149	238	191	144	167	379	2.180	1.332
8	Alt-Königstädten davon	6.250	174	152	147	282	234	170	196	418	2.812	1.839
	= 041 Königstädten	6.219	174	152	147	282	233	167	195	412	2.795	1.836
	= 052 Hasengrund außerhalb	31	0	0	0	0	1	3	1	6	17	3
	= 053	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.507	77	129	147	214	144	114	83	189	1.783	704
	= 042 Blauer See I	1.943	50	48	71	102	86	58	48	115	981	434
	= 043 Blauer See II	523	23	8	14	21	8	13	8	25	217	209
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.041	4	73	62	91	50	43	27	49	585	61
10	Alt-Bauschheim davon	3.513	122	67	86	139	104	81	110	207	1.625	1.094
	= 061 Außerhalb	63	0	4	2	4	2	0	0	5	32	14
	= 062 Ortsmitte	3.450	122	63	84	135	102	81	110	202	1.593	1.080
	= 064	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Bauschheim "Im Weinhaß" = 063	2.410	81	92	73	151	102	98	79	157	1.297	361
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	574	33	17	28	41	32	26	32	86	244	68
	Insgesamt	63.698	1.752	1.889	1.973	3.217	2.551	2.010	2.116	4.819	29.512	15.611

1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.

11. Ausländer

Staatsangehörigkeit	31. Dezember				
	2010	2011	2012	2013	2014
a) Ausländer mit Hauptwohnsitz ¹⁾	13.041	13.557	14.230	14.819	15.511
b) Anteil an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	21,6	22,2	23,6	24,3	25,0
c) Ausländer mit Nebenwohnsitz	152	147	157	144	139
d) Gliederung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten:					
Türkei ²⁾	4.963	4.945	4.895	4.785	4.686
darunter mit Nebenwohnsitz	49	49	54	50	45
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,2	8,1	8,1	7,9	7,7
Griechenland ²⁾	1.556	1.654	1.829	1.956	2.053
darunter mit Nebenwohnsitz	27	27	28	20	21
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	2,6	2,7	3,0	3,2	3,4
Marokko ²⁾	1.133	1.115	1.113	1.143	1.149
darunter mit Nebenwohnsitz	7	5	6	5	6
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,9	1,8	1,8	1,9	1,9
Italien ²⁾	875	883	920	944	954
darunter mit Nebenwohnsitz	8	6	7	6	8
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,5	1,4	1,5	1,5	1,6
Serbien und Montenegro ²⁾	150	127	109	98	86
darunter mit Nebenwohnsitz	2	1	1	1	0
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Spanien ²⁾	391	397	429	505	574
darunter mit Nebenwohnsitz	9	7	9	9	6
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9
Sonstige Nationen einschl. Staatenlose ²⁾	4.125	4.583	5.092	5.532	6.148
darunter mit Nebenwohnsitz	50	52	52	53	53
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	6,8	7,5	8,5	9,1	10,1

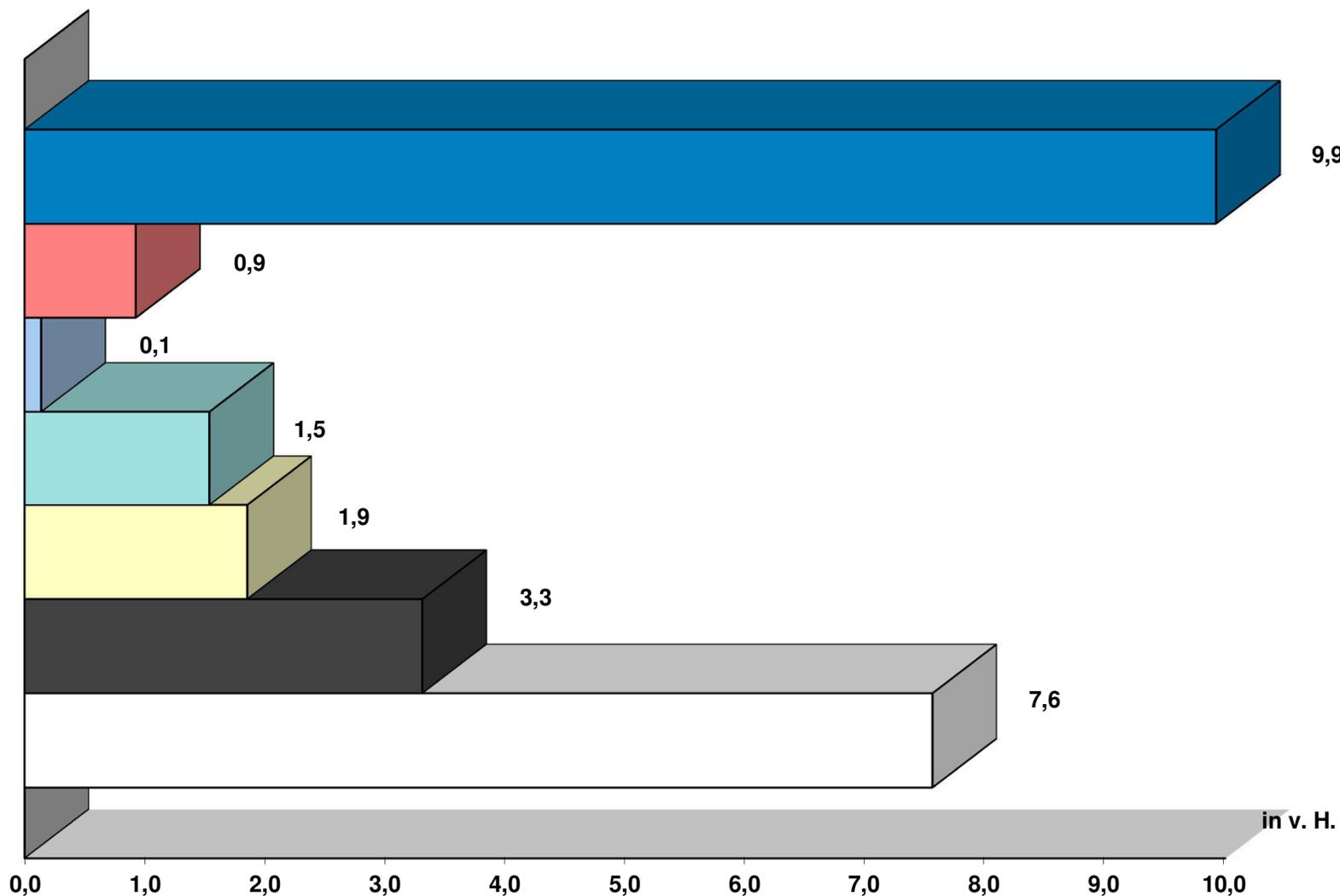
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Anteil der Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung ¹⁾

Schaubild 7 (zu Tabelle 11)

37



in v. H.

■ Sonstige ■ Spanien ■ Serbien und Montenegro ■ Italien ■ Marokko ■ Griechenland ■ Türkei

1) Bezogen auf die Bevölkerung lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten am 31.12.2014 ¹⁾

	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl		
1.	Albanien	26	52.	Kongo	3	103.	Japan	13
2.	Bosnien-Herzegowina	123	53.	Kongo, Demokr. Republik	2	104.	Kasachstan	20
3.	Belgien	27	54.	Liberia	1	105.	Jordanien	7
4.	Bulgarien	461	55.	Libysch-Arab. Dschamahirija	1	106.	Kirgisistan	8
5.	Dänemark	2	56.	Marokko	1.143	107.	Libanon	10
6.	Estland	3	57.	Mauritius	3	108.	Mongolei	1
7.	Finnland	17	58.	Mosambik	3	109.	Nepal	5
8.	Frankreich	114	59.	Niger	1	110.	Bangladesch	8
9.	Kroatien	326	60.	Guinea	1	111.	Pakistan	533
10.	Slowenien	22	61.	Kamerun	35	112.	Philippinen	28
11.	Serbien und Montenegro	86	62.	Südafrika	4	113.	Taiwan	5
12.	Serbien	139	63.	Ruanda	2	114.	Republik Korea	53
13.	Griechenland	2.032	64.	Namibia	1	115.	Syrien	111
14.	Irland	7	65.	Senegal	3	116.	Thailand	93
15.	Italien	946	66.	Somalia	48	117.	Usbekistan	4
16.	Jugoslawien/Altfall	2	67.	ehem. Sudan	4	118.	China	96
17.	Lettland	47	68.	Togo	4	119.	Malaysia	9
18.	Montenegro	5	69.	Tunesien	62	120.	Sonstige asiatische Staaten	4
19.	Litauen	107	70.	Madagaskar	1	121.	Australien	6
20.	Luxemburg	2	71.	Ägypten	15	122.	Liechtenstein	1
21.	Mazedonien	30	72.	Argentinien	2		Staatenlos	6
22.	Republik Moldau	14	73.	Brasilien	35		ungeklärt	14
23.	Niederlande	101	74.	Chile	8			
24.	Kosovo	111	75.	Dominica	4			
25.	Österreich	103	76.	Costa Rica	1		Gesamt	15.511
26.	Polen	741	77.	Dominikanische Republik	14			
27.	Portugal	196	78.	Belize	1			
28.	Rumänien	648	79.	Kanada	6			
29.	Slowakei	49	80.	Kolumbien	25			
30.	Schweden	5	81.	Kuba	12			
31.	Schweiz	19	82.	Mexiko	6			
32.	ehem. Sowjetunion	3	83.	Nicaragua	3			
33.	Russische Föderation	147	84.	Jamaika	1			
34.	Spanien	568	85.	Paraguay	1			
35.	Tschechoslowakei	4	86.	Peru	4			
36.	Türkei	4.641	87.	Venezuela	5			
37.	Tschechische Republik	45	88.	Vereinigte Staaten (USA)	132			
38.	Ungarn	165	89.	Jemen	2			
39.	Ukraine	78	90.	Armenien	22			
40.	Großbritannien	93	91.	Afghanistan	94			
41.	Weißrußland	14	92.	Aserbaidshjan	3			
42.	Zypern	6	93.	Myanmar	5			
43.	Algerien	24	94.	Georgien	10			
44.	Angola	5	95.	Sri Lanka	24			
45.	Eritrea	41	96.	Vietnam	37			
46.	Äthiopien	114	97.	Dem.Volksrep.Korea	4			
47.	Nigeria	18	98.	Indien	109			
48.	Gabun	1	99.	Indonesien	26			
49.	Ghana	18	100.	Irak	13			
50.	Mauretanien	2	101.	Iran	20			
51.	Kenia	11	102.	Israel	1			

1) Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2014 ¹⁾

Jahr	Ausländer am 31.12.	davon aus													
		Griechenland		Italien		Serbien u. Montenegro		Marokko		Spanien		Türkei		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
1961	1.452	321	22,1	265	18,3	49	3,4	203	14,0	247	17,0	23	1,6	344	23,7
1965	6.345	2.146	33,8	692	10,9	260	4,1	304	4,8	2.009	31,7	188	3,0	746	11,8
1970	11.501	2.238	19,5	1.240	10,8	668	5,8	389	3,4	4.265	37,1	1.574	13,7	1.127	9,8
1975	11.244	2.414	21,5	1.257	11,2	755	6,7	599	5,3	1.265	11,3	3.500	31,1	1.454	12,9
1980	12.540	1.956	15,6	1.510	12,0	720	5,7	1.091	8,7	1.268	10,1	4.538	36,2	1.457	11,6
1985	11.905	1.816	15,3	1.181	9,9	617	5,2	1.298	10,9	964	8,1	4.354	36,6	1.675	14,1
1990	13.603	2.035	15,0	1.136	8,4	767	5,6	1.674	12,3	816	6,0	5.129	37,7	2.046	15,0
1995	15.206	2.343	15,4	1.124	7,4	1.160	7,6	1.713	11,3	675	4,4	5.729	37,7	2.462	16,2
1996	15.397	2.333	15,2	1.154	7,5	528	3,4	1.646	10,7	673	4,4	5.841	37,9	3.222	20,9
1997	15.119	2.283	15,1	1.112	7,4	487	3,2	1.620	10,7	626	4,1	5.819	38,5	3.172	21,0
1998	14.858	2.268	15,3	1.095	7,4	457	3,1	1.589	10,7	598	4,0	5.734	38,6	3.117	21,0
1999	14.598	2.238	15,3	1.081	7,4	453	3,1	1.592	10,9	562	3,8	5.514	37,8	3.158	21,6
2000	14.468	2.199	15,2	1.074	7,4	422	2,9	1.527	10,6	535	3,7	5.457	37,7	3.254	22,5
2001	14.436	2.170	15,0	1.063	7,4	398	2,8	1.446	10,0	519	3,6	5.498	38,1	3.342	23,2
2002	14.290	2.130	14,9	1.073	7,5	399	2,8	1.410	9,9	495	3,5	5.397	37,8	3.386	23,7
2003	14.143	2.099	14,8	1.044	7,4	379	2,7	1.381	9,8	491	3,5	5.338	37,7	3.411	24,1
2004	13.812	1.994	14,4	989	7,2	357	2,6	1.365	9,9	476	3,4	5.220	37,8	3.411	24,7
2005	13.710	1.872	13,7	958	7,0	336	2,5	1.323	9,6	454	3,3	5.298	38,6	3.469	25,3
2006	13.579	1.827	13,5	910	6,7	319	2,3	1.274	9,4	419	3,1	5.252	38,7	3.578	26,3
2007	13.353	1.727	12,9	897	6,7	252	1,9	1.231	9,2	398	3,0	5.152	38,6	3.696	27,7
2008	13.286	1.660	12,5	897	6,8	226	1,7	1.160	8,7	381	2,9	5.163	38,9	3.799	28,6
2009	13.216	1.607	12,2	879	6,7	182	1,4	1.134	8,6	384	2,9	5.126	38,8	3.904	29,5
2010	13.193	1.556	11,8	875	6,6	150	1,1	1.133	8,6	391	3,0	4.963	37,6	4.125	31,3
2011	13.704	1.654	12,1	883	6,4	127	0,9	1.115	8,1	397	2,9	4.945	36,1	4.583	33,4
2012	14.387	1.829	12,7	920	6,4	109	0,8	1.113	7,7	429	3,0	4.895	34,0	5.092	35,4
2013	14.963	1.956	13,1	944	6,3	98	0,7	1.143	7,6	505	3,4	4.785	32,0	5.532	37,0
2014	15.650	2.053	13,1	954	6,1	86	0,5	1.149	7,3	574	3,7	4.686	29,9	6.148	39,3

1) Mit Haupt- und Nebenwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau

Gemeinde	30. Juni					
	2009	2010	2011	2012	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
Rüsselsheim (Stadt)	59.599	59.902	60.682	59.826	60.507	61.343
Ausländeranteil in v.H.	22,8	22,6	22,9	22,0	22,5	23,1
Einwohner je qkm	1.022	1.028	1.041	1.033	1.038	1.052
Biebesheim	6.403	6.420	6.434	6.321	6.284	6.335
Ausländeranteil in v.H.	10,9	11,4	11,2	11,0	11,2	12,9
Einwohner je qkm	343	344	344	337	336	339
Bischofsheim	12.581	12.645	12.610	12.541	12.615	12.857
Ausländeranteil in v.H.	15,6	15,5	15,4	14,2	14,5	15,8
Einwohner je qkm	1.395	1.401	1.397	1.387	1.402	1.425
Büttelborn	13.457	13.673	13.789	13.838	13.969	14.130
Ausländeranteil in v.H.	9,4	9,7	9,6	9,5	9,9	10,7
Einwohner je qkm	448	456	459	463	466	471
Gernsheim (Stadt)	9.781	10.161	9.869	9.890	9.998	9.911
Ausländeranteil in v.H.	10,1	12,7	10,5	9,5	10,6	10,5
Einwohner je qkm	244	253	246	247	249	247
Ginsheim-Gustavsburg	15.976	15.913	15.900	15.880	15.936	16.046
Ausländeranteil in v.H.	14,5	14,2	14,5	14,5	14,8	15,3
Einwohner je qkm	1.146	1.142	1.141	1.142	1.146	1.151
Groß-Gerau (Stadt)	23.322	23.431	23.379	23.871	23.947	24.153
Ausländeranteil in v.H.	16,5	16,4	16,3	16,3	16,9	17,7
Einwohner je qkm	428	430	429	439	439	443
Kelsterbach (Stadt)	13.466	13.341	13.505	13.542	14.039	14.615
Ausländeranteil in v.H.	28,0	27,5	28,2	29,3	30,3	31,0
Einwohner je qkm	876	868	878	898	912	951
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	33.799	34.062	34.267	32.794	32.840	33.004
Ausländeranteil in v.H.	18,7	19,2	19,3	19,0	19,2	19,9
Einwohner je qkm	765	771	776	743	743	747
Nauheim	10.080	10.039	10.098	10.055	10.215	10.271
Ausländeranteil in v.H.	10,5	10,9	11,3	10,2	11,0	11,3
Einwohner je qkm	732	729	733	734	740	746
Raunheim (Stadt)	14.811	14.791	14.969	14.739	14.780	15.042
Ausländeranteil in v.H.	27,4	26,9	27,1	26,7	27,2	28,0
Einwohner je qkm	1.175	1.173	1.188	1.171	1.173	1.193
Riedstadt	21.429	21.461	21.534	21.732	21.961	22.237
Ausländeranteil in v.H.	9,3	9,1	8,9	8,6	8,8	9,4
Einwohner je qkm	291	291	292	296	298	302
Stockstadt	5.709	5.676	5.742	5.813	5.811	5.823
Ausländeranteil in v.H.	11,3	11,4	11,9	11,1	11,3	12,1
Einwohner je qkm	305	303	307	311	311	311
Trebur	13.105	13.163	13.218	13.102	13.037	13.065
Ausländeranteil in v.H.	5,1	5,2	5,3	5,4	5,4	5,6
Einwohner je qkm	261	263	264	261	260	261
Landkreis Groß-Gerau	253.518	254.678	255.996	253.944	255.939	258.832
Ausländeranteil in v.H.	17,0	17,1	17,2	16,7	17,2	16,7
Einwohner je qkm	560	562	565	563	565	571

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen

Gemeinde	Einwohner am 30. Juni					
	2009	2010	2011	2012	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾
Frankfurt (Stadt) *	667.330	676.290	684.139	682.502	693.436	709.395
Wiesbaden (Stadt) *	276.952	276.955	277.406	271.627	273.117	274.140
Kassel (Stadt) *	194.148	194.423	195.478	191.960	193.105	193.889
Darmstadt (Stadt) *	142.761	143.222	147.150	146.517	148.483	150.298
Offenbach (Stadt) *	119.051	119.488	121.490	115.786	117.898	119.554
Hanau (Stadt) +	88.182	88.346	89.082	88.075	89.221	90.302
Marburg (Stadt) +	79.663	80.050	80.415	71.639	72.170	72.968
Gießen (Stadt) +	75.349	76.391	77.436	75.930	76.810	79.466
Fulda (Stadt) +	64.008	64.087	64.241	64.451	64.649	65.126
Rüsselsheim (Stadt) +	59.599	59.902	60.682	59.826	60.507	61.343
Bad Homburg (Stadt) +	51.691	51.980	52.254	51.851	52.337	52.532
Wetzlar (Stadt) +	51.545	51.499	51.478	51.064	50.979	51.193
Rodgau (Stadt)	43.054	43.176	43.171	42.801	42.988	43.356
Oberursel (Stadt)	43.405	43.524	44.004	44.291	44.696	45.082
Dreieich (Stadt)	40.319	40.417	40.686	39.677	39.810	40.007
Bensheim (Stadt)	39.627	39.635	39.792	39.390	39.310	39.460
Maintal (Stadt)	37.784	37.850	38.107	36.070	36.427	37.250
Hofheim am Taunus (Stadt)	38.289	38.261	38.236	38.143	38.472	38.667
Neu-Isenburg (Stadt)	35.636	35.869	36.190	35.213	35.498	35.950
Langen (Stadt)	35.374	35.465	35.744	35.490	35.732	35.918
Limburg (Stadt)	33.648	33.535	33.521	33.675	33.849	33.959
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	33.799	34.062	34.267	32.794	32.840	33.004
Dietzenbach (Stadt)	33.166	33.281	33.344	32.329	32.593	32.905
Viernheim (Stadt)	32.526	32.643	32.619	32.801	32.932	33.196
Lampertheim (Stadt)	31.298	31.229	31.356	31.285	31.490	31.561
Bad Vilbel (Stadt)	31.487	31.695	31.934	31.455	31.797	32.426
Bad Nauheim (Stadt)	31.006	31.129	31.255	30.485	30.739	31.003
Bad Hersfeld (Stadt)	29.984	29.943	30.112	28.728	28.799	28.846
Land Hessen insgesamt	6.059.581	6.060.858	6.074.950	6.002.979	6.025.066	6.064.595

* = Kreisfreie Stadt.

+ = Stadt mit Sonderstatus.

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

16. Kreisfreie Städte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2014			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2014	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Darmstadt	150.298	75.772	74.526	24.216	12.774	11.442	16,1	122,1	1.231
Frankfurt	709.395	349.646	359.749	189.973	96.365	93.608	26,8	248,3	2.857
Kassel	193.349	93.391	99.958	25.381	12.677	12.704	13,1	106,8	1.816
Offenbach	119.554	59.142	60.412	37.711	19.357	18.354	31,5	44,9	2.663
Wiesbaden	274.140	130.920	143.220	45.040	21.778	23.262	16,4	203,9	1.344

17. Sonderstatusstädte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2014			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2014	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Rüsselsheim	61.343	30.306	31.037	14.164	7.181	6.983	23,1	58,3	1.052
Bad Homburg v.d.H	52.532	24.688	27.844	8.211	3.819	4.392	15,6	51,2	1.027
Fulda	65.126	31.489	33.637	7.012	3.610	3.402	10,8	104,0	626
Gießen	79.466	38.779	40.687	10.170	5.346	4.824	12,8	72,6	1.095
Hanau	90.302	44.161	46.141	19.097	9.642	9.455	21,1	76,5	1.181
Marburg	72.968	34.528	38.440	6.354	2.922	3.432	8,7	123,9	589
Wetzlar	51.193	24.511	26.682	6.473	3.190	3.283	12,6	75,7	677

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

1. Gas- und Wasserversorgung

	2010	2011	2012	2013	2014
a) Wasserabgabe (Angaben in 1.000 Kubikmeter)					
Insgesamt	2.859	2.880	2.890	2.862	2.916
davon an Industrie	135	122	133	109	112
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	2.724	2.758	2.757	2.753	2.804
Zahl der angeschlossenen Wasserzähler am 31.12.	10.468	10.653	10.828	10.870	10.823
b) Gasabgabe des Netzes (Angaben in Megawattstunden (MWh))					
Insgesamt	472.606	410.822	431.429	452.053	362.912
Zahl der angeschlossenen Gaszähler am 31.12.	12.730	12.799	12.701	12.692	12.679

Quelle: zu a) Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH.
zu b) Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

2. Abfallbeseitigung (Angaben in Tonnen)

	2011	2012	2013	2014
Abfallmengen insgesamt	32.401	32.413	30.785	30.233
davon Hausmüll (Restmüll)	9.243	9.209	8.763	8.485
Sperrmüll (ohne Gartenabfälle)	2.182	2.204	2.055	1.807
Bio-Abfälle	7.480	7.543	7.498	7.964
Gartenabfälle	1.154	1.211	1.081	1.115
Altglas	1.325	1.252	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾
Altpapier ¹⁾	5.112	5.078	5.316	4.727
Schrott (aus Schrottsammlungen)	232	212	180	193
Bauschutt,	1.916	1.778	1.892	1.768
Duales System ("Grüner Punkt")	2.095	2.159	2.164	2.229
Holz	857	940	848	955
Sondermüll (Reifen, usw.) ²⁾	24	21	27	21
Sondermüll ³⁾	822 ⁶⁾	841 ⁶⁾	921 ⁶⁾	903 ⁶⁾
Styropor	12 ⁴⁾	9 ⁴⁾	9 ⁴⁾	9 ⁴⁾
Kehrricht, Kanalschlamm	711	738	773	762
"Wilden Ablagerungen" ^{5) 7)}	58	59	179	198

1) Ab 1996 Aufteilung der bisherigen Wertstofftonne in Altpapier und Duales System (Grüner Punkt).

2) Aus stationärer Sondermüllsammlung.

3) Aus mobiler Sondermüllsammlung.

4) Ab 2006 Angabe in Tonnen.

5) Elektroschrott und Kühlgeräte werden nicht mehr so gesammelt wie in den Jahren zuvor.

6) Anzahl der Anlieferer von Schadstoffen.

7) Neu aufgenommen ab 2011.

8) Die Erfassung der Mengen erfolgt seit 2013 für den gesamten LK GG. Mengen für Rüsselsheim können nicht separiert werden.

3. Abwasserbeseitigung ¹⁾

	2011	2012	2013	2014
a) Zentralkläranlage ²⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	4.621.949	4.697.801	5.184.011	5.281.740
Klärschlamm zur Deponie in Tonnen ³⁾	5.272	5.676	4.507	4.571
Klärgasgewinnung in Kubikmeter	781.644	906.389	956.259	1.097.166
b) Kläranlage Bauschheim ⁴⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	549.118	559.616	630.463	621.668
darunter für Stadtteil Bauschheim	349.736	366.499	429.730	443.490

1) Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim.

2) Auf der Zentralkläranlage erfolgt die Abwasserbeseitigung für die Städte Rüsselsheim (ohne deren Stadtteil Bauschheim) und Raunheim.

3) Einschließlich des auf der Kläranlage Bauschheim anfallenden Klärschlammes.

4) Auf der Kläranlage Bauschheim erfolgt die Abwasserbeseitigung für den Rüsselsheimer Stadtteil Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur.

4. Stromabgabe an Lieferanten im Netzgebiet

(von Lieferanten an Endkunden im Netzgebiet)

	2011	2012	2013	2014
Stromabgabe insgesamt (Angaben in 1.000 Megawattstunden)	222	222	219	208
davon Sonderabnehmer	100	100	98	94
darunter für verarbeitendes Gewerbe/Industrie	5	6	6	5
öffentliche Beleuchtung	3	2	2	2
davon Tarifabnehmer	122	123	121	114
davon für Haushalt und Landwirtschaft	97	98	98	93
gewerblichen, beruflichen und sonstigen Bedarf	25	25	23	21

Grund und Ersatzversorger im Netzgebiet der EVR ist die eprimo GmbH.

Quelle: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

5. Luftimmissionen ¹⁾ (Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Messstation --- Schadstoffparameter	2 0 1 4											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Rüsselsheim/Raunheim ²⁾												
Schwefeldioxid (SO ₂)	1,40	1,20	1,80	1,20	1,00	1,00	1,10	1,00	1,30	1,40	1,80	1,60
Kohlenmonoxid (CO)	0,46	0,41	0,45	0,31	0,24	0,21	0,21	0,23	0,28	0,37	0,46	0,40
Stickstoffmonoxid (NO)	33,80	26,60	28,10	11,80	5,40	4,20	4,70	6,50	13,30	30,80	34,80	20,50
Stickstoffdioxid (NO ₂)	37,50	36,80	46,80	33,20	23,60	24,60	26,60	23,50	31,90	36,80	36,70	27,90
Ozon (O ₃)	18,10	30,80	34,30	51,90	62,10	68,30	68,50	48,20	33,00	15,00	7,20	24,20
Staub	25,10	16,10	31,10	22,20	13,60	15,40	16,50	13,50	21,50	22,30	23,90	18,50
Hessen (32 Messstationen) ³⁾												

1) Monatsmittelwerte lt. Angaben der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

2) Messstation Raunheim, Forsthausstraße.

3) Die Hessischen Monatsmittelwerte werden nicht mehr veröffentlicht.

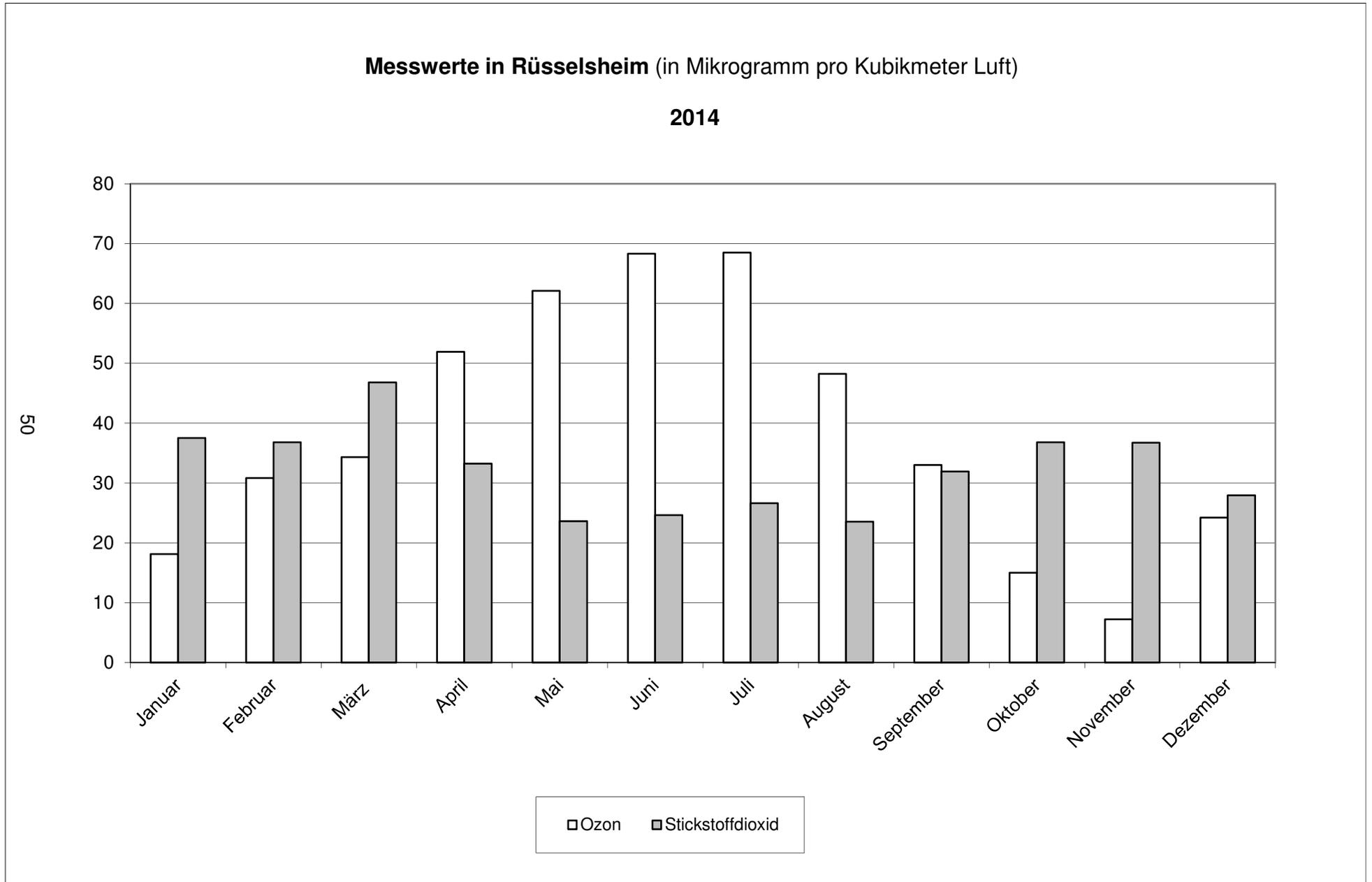
Schwefeldioxid = Farbloses Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

Kohlenmonoxid = Farbloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen (Hauptquellen: Kfz-Motor, Hausheizung, Schwerindustrie) entsteht.

Stickstoffmonoxid und -dioxid = Entsteht bei Verbrennungsprozessen, da der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft infolge der im Brennstoff herrschenden hohen Temperatur miteinander zu Stickstoffoxiden reagieren. In der Atmosphäre wird Stickstoffmonoxid relativ schnell zu dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid umgesetzt.

Ozon = Bodennahes Ozon wird aus dem Sauerstoff unserer Luft gebildet. Es entsteht vor allem dann, wenn starke Sonneneinstrahlung während langanhaltender Schönwetterperioden im Sommer auf Luftschadstoffe (hauptsächlich Stickoxide und Kohlenwasserstoffe) trifft.

Schaubild 8 (zur Tabelle Luftimmissionen)



IV. Bau- und Wohnungswesen

IV. Bau- und Wohnungswesen

1. Wohngebäude und Wohnungen

	2012			2013 ¹⁾		
	Zugang	Bestand		Zugang	Bestand	
		absolut	in v. H.		absolut	in v. H.
a) Wohngebäude insgesamt	621	10.484	100,0	-75	10.409	100,0
davon mit 1 Wohnung	863	5.591	53,3	72	5.663	54,4
2 Wohnungen	-442	2.394	22,8	-67	2.327	22,4
3 oder mehr Wohnungen	182	2.481	23,7	-80	2.401	23,1
Wohnheime ³⁾	-	18	0,2	0	18	0,2
b) Wohnungen insgesamt	1.168	29.468	100,0	-457	29.011	100,0
darunter in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen	456	17.758	60,3	-386	17.372	59,9
davon mit 1 und 2 Räumen ²⁾	774	3.380	11,5	15	3.395	11,7
3 Räumen	790	7.494	25,4	-286	7.208	24,8
4 Räumen	-115	9.335	31,7	-249	9.086	31,3
5 Räumen	-574	4.545	15,4	-73	4.472	15,4
6 Räumen und mehr	293	4.714	16,0	136	4.850	16,7
c) Räume insgesamt	2.963	120.983	-	-1.045	119.938	-

1) Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 28. Mai 2014).

2) Nur Wohn- und Schlafräume mit mehr als 6 qm Fläche sowie Küchen.

3) Wohnheime erstmals dargestellt.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
Hessische Gemeindestatistik 2014.

2. Baugenehmigungen

	2013		2014		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen absolut	in v.H.	Wohneinheiten absolut	in v.H.
Erteilte Baugenehmigung ¹⁾ für Gebäude mit Wohnraum insgesamt	73	177	59	203	-14	-19,2	26	14,7
davon für Eigenheime	25	65	27	53	2	8,0	-12	-18,5
davon mit 1 Wohnung	19	37 ²⁾	17	17	-2	-10,5	-20	-54,1
mit 2 Wohnungen	3	6	7	14	4	133,3	8	133,3
mit 3 Wohnungen	2	6	0	0	-2	⁴⁾	-6	⁴⁾
mit mehr als 3 Whg.	0	0	2	11	2	⁴⁾	11	⁴⁾
Reihenhäuser ³⁾	1	16	1	11	0	0,0	-5	-31,3
für Mehrgeschossbauten	5	53	7	111	2	40,0	58	109,4
davon öffentliche Wohnungsbaunternehmen	1	14	5	95	4	400,0	81	578,6
private Wohnungsbaunternehmen	4	39	2	16	-2	-50,0	-23	-59,0
für Um- und Ausbauten	17	33	14	25	-3	-17,6	-8	-24,2
für Wohnheime	0	0	0	0	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾
Freistellungen (§ 56 HBO)	26	26	11	14	-15	-57,7	-12	-46,2

1) Baugenehmigung für Erweiterung, Um- und Ausbau an bestehenden Gebäuden mit Wohnraum sind nur dann aufzunehmen, wenn durch die bauliche Maßnahme mindestens eine Wohneinheit zusätzlich geschaffen wird.

2) 1 Genehmigung = 5 Reihenhäuser; 1 Genehmigung = 15 Reihenhäuser.

3) ab III. Quartal 2013, separate Spalte für Reihenhäuser.

4) Angabe nicht sinnvoll.

Quelle: Bautätigkeitsstatistik des Bauaufsichtsamtes der Stadt Rüsselsheim.

V. Wirtschaft

V. Wirtschaft

1. Gewerbebetriebe

	2 0 1 3		2 0 1 4		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
Angemeldete Gewerbebetriebe insgesamt	4.149	100,0	4.163	100,0	14	0,3
davon Industriebetriebe	42	1,0	45	1,1	3	7,1
Handwerksbetriebe	632	15,2	611	14,7	-21	-3,3
Großhandelsbetriebe	81	2,0	67	1,6	-14	-17,3
Einzelhandelsbetriebe	626	15,1	675	16,2	49	7,8
Vertreter- und Vermittler-gewerbe	471	11,4	488	11,7	17	3,6
Gaststätten- und Beher-bergungsbetriebe	139	3,4	145	3,5	6	4,3
Sonstige Gewerbebetriebe	2.158	52,0	2.132	51,2	-26	-1,2

Quelle: Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung der Stadt Rüsselsheim.

2. Arbeitsmarkt

a) Stadt Rüsselsheim

	30.6.2013		30.6.2014		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
aa) Arbeitslose						
Insgesamt	2.698	100,0	2.892	100,0	194	7,2
davon Männer	1.485	55,0	1.508	52,1	23	1,5
Frauen	1.213	45,0	1.384	47,9	171	14,1
darunter Ausländer	1.230	45,6	1.432	49,5	202	16,4
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.271	47,1	1.238	42,8	-33	-2,6
15 bis unter 25 Jahre	264	9,8	307	10,6	43	16,3
dar. 15 bis unter 20 Jahre	56	2,1	64	2,2	8	14,3
55 bis unter 65 Jahre	277	10,3	274	9,5	-3	-1,1
Schwerbehinderte	110	4,1	145	5,0	35	31,8

bb) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.6.2014		cc) Pendler am 30.6.2014	
am Wohnort Rüsselsheim:	22.375	Einpendler:	24.768
am Arbeitsort Rüsselsheim:	32.475	Auspendler:	14.668
		Pendlersaldo:	10.100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

b) Bundesagentur für Arbeit -Geschäftsstelle Rüsselsheim- ¹⁾

	2 0 1 4			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.
aa)				
Gemeldete offene Arbeitsstellen (Bestand)	325	358	410	392
Zugang an offenen Stellen (Zugang)	86	94	125	110
darunter:				
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen				
Bestand	315	344	387	374
Zugang	78	93	118	92
bb) Arbeitslose				
Insgesamt	4.831	4.925	4.912	4.681
davon Männer	2.613	2.562	2.576	2.446
Frauen	2.218	2.363	2.336	2.235
darunter Ausländer	2.198	2.314	2.355	2.279
Langzeitarbeitslose (über 1Jahr)	2.105	2.079	2.079	2.015
15 bis unter 25 Jahre	482	521	532	459
dar. 15 bis unter 20 Jahre	107	110	131	86
55 bis unter 65 Jahre	535	512	509	499
Schwerbehinderte	268	257	247	233
Zugang an Arbeitslosen	979	888	1.048	1.021
Arbeitslosenquote ²⁾ in v.H. (Geschäftsstelle Rüsselsheim)	7,6	7,7	7,7	7,3
Hessen	5,9	5,6	5,7	5,4

1) Zum Arbeitsamts-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim gehören die Städte Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach sowie die Gemeinden Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, Nauheim und Trebur mit insgesamt 144.479 Einwohnern (Stand:31.12.2014 Basis Zensus am 09.Mai 2011). Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die in diesen Städten und Gemeinden wohnhaften Erwerbspersonen.

2) Bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

3. Adam Opel AG (bis 2010 GmbH) ¹⁾

	31. Dezember				
	2010	2011	2012	2013	2014
a) Beschäftigte					
Insgesamt	21.366	20.878	21.097	22.712	20.124
davon im Werk Rüsselsheim	14.530	14.570	14.548	14.677	13.373
darunter Angestellte	7.271	7.112	7.313	6.943	7.361
Ausländer	1.471	1.483	1.572	1.619	1.498
im Werk Bochum	4.620	4.249	3.698	3.731	3.048
im Werk Kaiserslautern	2.216	2.059	2.851	2.749	2.240
im Werk Eisenach	1)	1)	1)	1.555	1.463
b) Jahresproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	376.883	312.261	279.858	360.590	365.410
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	177.542	180.746	143.661	149.179	152.383
in Bochum	147.715	131.515	136.197	107.977	94.357
in Eisennach	1)	1)	1)	103.434	118.670
in Antwerpen	51.626	0	0	0	0
c) Durchschnittliche Tagesproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	1.946	1.457	1.395	1.709	1.740
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	797	851	784	687	755
in Bochum	816	606	611	550	478
in Eisenach	1)	1)	1)	472	507
in Antwerpen	333	0	0	0	0

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.

2) Einige Daten aus Vorjahren wurden berichtigt bzw. angepasst.

	2010	2011	2012	2013	2014
d) Absatz					
Einheiten insgesamt	845.092	858.353	735.416	721.989	823.955
davon im Inland	229.114	265.716	227.695	219.014	288.892
im Ausland	615.978	592.637	507.721	502.975	535.063
Exportanteil in v.H.	72,9	69,0	69,0	68,4	64,9
Von den exportierten Einheiten der Jahresproduktion erfolgte die Endmontage *					
in Rüsselsheim	148.923	148.620	109.618	119.415	120.562
in Bochum	112.206	109.376	107.787	88.753	75.777
in Eisenach ¹⁾	1)	1)	1)	60.527	68.884
in Antwerpen	43.755	386	0	0	0

*) Nach den Regeln der Exportstatistik werden unter bestimmten Voraussetzungen auch die in ausländischen Werken endmontierten Fahrzeuge der deutschen Produktion zugerechnet.

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.06.2014 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.6.2014											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens-Dienstleistungen		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	94.837	43.924	113	37	21.053	6.668	14.796	6.807	30.515	11.856	28.360	18.556
Frankfurt am Main	527.940	237.599	209	82	58.915	11.688	139.761	59.776	229.655	99.121	99.395	66.928
Kassel	105.050	49.318	49	27	23.521	4.381	21.713	9.952	25.077	10.956	34.690	24.002
Offenbach am Main	45.249	20.168	37	13	9.108	1.540	9.265	4.004	14.593	5.854	12.246	8.757
Wiesbaden	126.858	62.530	216	76	18.911	4.125	26.156	11.614	38.869	18.351	42.706	28.364
Rüsselsheim	32.475	9.693	7	0	17.175	1.990	3.861	1.675	5.694	2.066	5.738	3.962
Bad Homburg v.d.H.	33.109	15.925	67	25	5.984	2.140	6.903	2.844	11.255	5.125	8.900	5.791
Fulda	47.655	22.235	56	19	12.459	2.599	10.758	4.803	10.501	4.714	13.881	10.100
Gießen	44.673	24.741	54	26	4.968	1.152	8.929	4.044	8.516	4.555	22.206	14.964
Hanau	45.662	19.704	21	12	15.037	3.128	9.054	4.416	11.984	4.892	9.556	7.256
Marburg	41.083	23.174	34	18	7.806	2.772	5.706	2.967	6.681	3.405	20.856	14.012
Wetzlar	28.507	13.632	11	*	8.542	1.874	5.439	2.676	4.921	*	9.594	6.785

* Aufgrund von Geheimhaltungsfällen sind einige Felder nicht besetzt.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden. Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Landwirtschaftliche Betriebe 2010								
	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von.....ha								Hektar insgesamt
	insge- samt	unter 5	5	10	20	50	100	200 oder mehr	
			bis unter						
10			20	50	100	200			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Darmstadt	34	4	6	3	8	5	8	-	1.839
Frankfurt am Main	116	33	12	16	24	21	9	1	4.231
Offenbach am Main	8	4	-	-	1	2	1	-	288
Kassel	33	11	3	7	5	4	3	-	952
Wiesbaden	163	46	19	27	37	25	7	2	5.298
Rüsselsheim	22	2	1	2	13	3	1	-	790
Bad Homburg v.d.H.	27	4	1	1	10	10	1	-	1.234
Fulda	101	4	8	29	33	12	13	2	5.088
Gießen	26	5	4	3	4	6	3	1	1.573
Hanau	12	1	-	3	6	-	2	-	470
Marburg	98	4	14	23	44	7	5	1	3.247
Wetzlar	43	3	10	9	11	6	3	1	1.583

Quelle: Landwirtschaftszählung 2010 -Gemeindeergebnisse- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

6. Preisindex für die Lebenshaltung

(bezogen auf das Land Hessen (2010 = 100))

	Wägungs- anteil in ‰ ⁰⁰	2012	2013	2 0 1 4		
		Jahresdurchschnitt	Oktober	November	Dezember	
Gesamtindex	1000,00	103,9	105,3	106,2	106,1	106,0
Nahrungsmittel- und alkoholfreie Getränke	102,10	106,3	110,3	110,9	110,3	110,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,59	105,1	106,8	111,0	110,7	111,9
Bekleidung, Schuhe	44,93	102,2	103,5	107,4	107,6	105,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	317,29	105,5	107,3	108,4	108,4	107,8
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	49,78	99,8	99,8	99,8	99,9	99,9
Gesundheitspflege	44,44	103,0	99,1	101,7	101,7	101,7
Verkehr (einschl. Kraftfahrstoffe)	134,73	107,1	106,8	106,3	105,3	103,2
Nachrichtenübermittlung	30,10	94,8	93,4	91,9	91,9	91,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	100,1	102,4	102,1	103,3	106,2
Bildungswesen	8,80	99,3	99,9	101,5	101,5	101,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	44,67	104,8	107,6	110,6	109,9	109,8
Andere Waren und Dienstleistungen ¹⁾	70,40	101,8	102,9	104,3	104,4	104,2

Der Index stellt die durchschnittliche Preisentwicklung der Güter der Lebenshaltung aller privaten Haushalte dar. Der Wägungsanteil gibt an, welchen Anteil am Warenkorb des Statistischen Landesamtes eine Produktgruppe darstellt.

1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä..

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2012 und 2013 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung ¹⁾ (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2012 und 2013									
	Bruttowertschöpfung BWS					BWS je Einwohner				
	Mio. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2012	2013	Zunahme in %	2012	2013	2012	2013	Zunahme in %	2012	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Darmstadt	8.473	8.717	2,9	4,0	4,0	56.540	57.414	1,5	162,4	161,3
Frankfurt am Main	52.759	54.970	4,2	24,8	25,2	75.625	77.493	2,5	217,3	217,7
Kassel	7.727	8.000	3,5	3,6	3,7	39.260	40.419	3,0	112,8	113,5
Offenbach am Main	3.731	3.819	2,4	1,8	1,8	30.142	30.335	0,6	86,6	85,2
Wiesbaden	13.207	13.611	3,1	6,2	6,2	47.223	48.400	2,5	135,7	135,9
Rüsselsheim	3.313	3.360	1,4	1,6	1,5	53.448	55.153	3,2	153,5	154,9
Bad Homburg v.d.H.	2.326	2.460	5,8	1,1	1,1	43.884	46.962	7,0	126,1	131,9
Hanau	3.789	3.769	-0,5	1,8	1,7	41.633	41.920	0,7	119,6	117,7
Gießen	2.885	2.880	-0,2	1,4	1,3	36.436	37.046	1,7	104,7	104,1
Wetzlar	1.978	1.992	0,7	0,9	0,9	28.318	38.954	1,7	110,1	109,4
Marburg	2.883	3.015	4,6	1,4	1,4	35.412	41.227	16,4	101,7	115,8
Fulda	2.943	2.986	1,5	1,4	1,4	45.501	45.913	0,9	130,7	129,0

1) Berechnungsstand: August 2014/ März 2015 (Vorläufige Werte).

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist somit ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines bestimmten Gebietes - z.B. innerhalb der Stadt Rüsselsheim - entstanden ist. Da die Abschreibungen noch in der Wertschöpfung enthalten sind, wird sie als Bruttowertschöpfung bezeichnet.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbereiche 2013 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2013 nach Wirtschaftsbereichen													
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr Information u. Kommunikation		Finanz-, Ver-, sicherungs- u. Unternehmensdienstleister Grundstücks- u. Wohnungswesen		Öffentliche u. sonstige Dienstleister Erziehung, Gesundheit	
			zu-sammen		darunter Verarbeitendes Gewerbe									
Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Darmstadt	8	0,9	2.305	5,0	2.127	5,2	199	2,4	1.873	3,9	2.321	3,3	2.013	4,6
Frankfurt am Main	12	1,3	8.891	19,2	7.641	18,7	1306	15,9	14.248	29,4	23.027	32,5	7.486	17,3
Kassel	8	0,9	1.568	3,4	1.117	2,7	262	3,2	1.733	3,6	1.970	2,8	2.457	5,7
Offenbach am Main	1	0,1	672	1,4	532	1,3	148	1,8	746	1,5	1.330	1,9	923	2,1
Wiesbaden	12	1,4	1.835	4,0	1.546	3,8	317	3,9	2.314	4,8	4.429	6,2	4.703	10,9
Rüsselsheim	2	0,2	1.841	4,0	1.798	4,4	74	0,9	370	0,8	364	0,5	709	1,6
Bad Homburg v.d.H.	1	0,1	509	1,1	496	1,2	84	1,0	693	1,4	695	1,0	477	1,1
Hanau	1	0,2	1.246	2,7	1.167	2,9	128	1,6	868	1,8	897	1,3	628	1,4
Gießen	2	0,2	275	0,6	191	0,5	69	0,8	654	1,4	555	0,8	1.325	3,1
Wetzlar	1	0,1	458	1,0	432	1,1	56	0,7	385	0,8	502	0,7	590	1,4
Marburg	4	0,4	576	1,2	550	1,3	66	0,8	459	0,9	631	0,9	1.280	3,0
Fulda	4	0,5	739	1,6	710	1,7	132	1,6	725	1,5	575	0,8	811	1,9

1) Anteil am Landeswert
Berechnungsstand August 2014/März 2015 (Vorläufige Werte).

Die angegebenen Prozentsätze der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung des Landes Hessen (=100 %).

Quelle:Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

VI. Verkehr

VI. Verkehr

1. Kraftfahrzeugbestand¹⁾

	01.01.2015		01.01.2014		01.01.2013	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
a) Kraftfahrzeuge insgesamt	50.018	100,0	46.027	100,0	44.092	100,0
davon Personenkraftwagen	45.246	90,5	41.572	90,3	39.691	90,0
darunter gewerbliche Halter	18.003	36,0	14.591	31,7	13.165	29,9
Krafräder	2.791	5,6	2.751	6,0	2.733	6,2
Lastkraftwagen	1.525	3,0	1.258	2,7	1.230	2,8
Zugmaschinen	289	0,6	284	0,6	278	0,6
darunter land./forstwirtschaftl. Zugmaschinen	137	0,3	133	0,3	126	0,3
Sonstige KFZ einschl. Kraftomnibusse	167	0,3	162	0,4	160	0,4
b) Kraftfahrzeuganhänger	2.297	-	2.262	-	2.218	-

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Wichtiger Hinweis: Ab dem Berichtszeitraum 2005/2006 werden die amtlichen Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes veröffentlicht. Ein Vergleich mit früheren Jahren kann aufgrund verschiedener Zählweisen nicht vorgenommen werden.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

2. Kraftfahrzeugdichte ¹⁾

Stadt ----- Land	Stichtag	Einwohner ²⁾	Kraftfahrzeugbestand							
			Insgesamt		d a r u n t e r					
			Anzahl	1.000 Einwohner	Personenkraftwagen		Krafträder		Lastkraftwagen	
Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl			1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner			
Rüsselsheim	01.01.2015	61.967	50.018	807	45.246	730	2.791	45	1.525	25
Vergleichszahlen										
Frankfurt	01.01.2015	717.624	363.834	507	319.123	445	20.047	28	20.898	29
Mannheim	01.01.2015	299.844	165.793	553	143.320	478	11.070	37	9.273	31
Offenbach	01.01.2015	120.988	59.170	489	51.945	429	3.686	30	2.865	24
Darmstadt	01.01.2015	151.879	79.973	527	69.954	461	5.275	35	3.665	24
Kaiserslautern	01.01.2015	97.382	56.135	576	49.005	503	3.376	35	2.849	29
Wiesbaden ³⁾	01.01.2015	275.116	161.493	587	138.881	505	10.309	37	7.903	29
Wolfsburg	01.01.2015	123.027	150.936	1.227	140.633	1.143	5.583	45	3.260	26
Kreis Groß-Gerau	01.01.2015	260.793	179.953	690	154.942	594	13.918	53	7.450	29
Hessen	01.01.2015	6.093.888	4.159.474	683	3.483.965	572	318.507	52	188.240	31
Deutschland	01.01.2015	81.197.537 ⁴⁾	53.715.641	662	44.403.124	547	4.145.392	51	2.701.343	33

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

2) Lt. Fortschreibung der Statistischen Landesämter zum 31.12.2014. (Basis Zensus)

3) Einschließlich der Polizeifahrzeuge im Land Hessen.

4) Bevölkerung im Dezember 2013 auf Grundlage des Zensus 2011 ; Statistisches Bundesamt.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt - Bundesamtes, Flensburg.

3. Städtische Verkehrsbetriebe

	2010	2011	2012	2013	2014
a) Gesamtlinielänge in Kilometer am 31.12.	98,9	100,6	100,6	100,6	100,6
b) in Betrieb befindliche Busse am 31.12.	27	25	25	25	27
darunter Gelenkbusse	18	16	16	16	16
c) Zur Verfügung stehende Sitz- und Stehplätze	3.499	3.191	3.191	3.187	3.387
d) Beförderte Personen in 1.000	3.569,4	3.408,4	3.698,3	3.699,4	3.560,7
e) Gefahrene Wagen-Kilometer in 1.000	1.107,8	1.100,5	1.105,5	1.112,5	1.100,3
f) Beförderte Personen je Wagen-Kilometer	3,2	3,1	3,3	3,3	3,2
g) Zahl der Linien am 31.12.	11	11	11	11	11

Quelle: Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

1. Soziale Einrichtungen

	30. Juni			
	2011	2012	2013	2014
a) GPR Seniorenresidenz "Haus Am Ostpark"				
Plätze	164 ⁷⁾	185	185	185
Pflegepersonal	69,26	72,15	71,75	73,78
b) Martin-Niemöller-Haus ¹⁾				
Plätze insgesamt:	148	148	148	148
darunter:				
im vollstationären Bereich	113	123	125	115
in der Tagespflegeeinrichtung	15	15	15	15
Pflegepersonal insgesamt:	45,50	45,22	46,65	45,30
c) Pflegeresidenz Senterra ²⁾				
Plätze	85	85	85	85
Pflegepersonal	42,00	42,00	42,00	43,00
d) Kindertagesstätten ³⁾				
Anzahl	33	33	33	37
Plätze	2.419	2.474	2.559	2.640
Fachpersonal ⁴⁾	254,88	260,14	265,45	282,95
davon:				
aa) Städtische Kindertagesstätten				
Anzahl	20	20	20	22 ⁸⁾
Plätze	1.737	1.790	1.855	1.985 ⁸⁾
darunter				
Kinderkrippenplätze	18	16	16	76
Kindergartenplätze	1.524	1.579	1.639	1.714
Kinderhortplätze	195	195	200	195
Fachpersonal	172,93	177,32	184,89	208,64
bb) Konfessionelle Kindergärten				
Anzahl	4	4	4	4
Plätze	380	380	384	384
darunter				
Kindergartenplätze	340	340	349	349
Kinderhortplätze	20	20	20	20
Kinderkrippenplätze	20	20	15	15
Fachpersonal	33,35	34,22	33,70	32,40
cc) Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte ⁵⁾				
Anzahl	1	1	1	1
Plätze	63	63	65	65
Fachpersonal	14,19	14,19	12,58	13,45
dd) Krippen und Krabbelstuben freier Träger ⁶⁾				
Anzahl	8	8	8	10
Plätze	239	241	255	206
Fachpersonal	34,41	34,41	34,28	28,46
e) GPR Ambulantes Pflegeteam				
Hausbesuche	112.893	113.385	110.712	105.382

1) Träger: Mission Leben - Im Alter GmbH; bezugsfertig seit 1.3.1995.

2) Träger: Senterra AG; bezugsfertig seit Mai 2008.

3) Kindertagesstätten umfassen: Krippen und Krabbelstuben (Kinder unter 3 Jahren), Kindergärten (Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung), Kinderhorte (schulpflichtige Kinder),

4) Heilpädagogischer Kindergarten (Kinder von 3 bis ca. 12 Jahre).

5) Tatsächlich besetzte Fachpersonalstellen = Bedienstete im unmittelbaren Erziehungsdienst, ohne Berücksichtigung der in der psychologischen Beratungsstelle eingesetzten Beschäftigten.
Träger: Werkstätten für Behinderte e.V., Elsa-Brandström-Allee, Rüsselsheim.

6) Träger:

1. Freier Kindergarten e.V., Hessenring 70, Rüsselsheim.
2. "Kleine Tiger" e.V. Im Reis 10, Rüsselsheim.
3. Rappelkiste e.V. Friedrich-Engels-Straße 46, Rüsselsheim.
4. Kinderhaus Rüsselsheim e.V. Frankfurter Str. 25, Rüsselsheim (ab Okt. 2004).
5. Ratz und Rübe, Kranichstraße 4, Rüsselsheim.
6. TG Kita GmbH, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55, Rüsselsheim.
7. Kinderzentrum Kunterbunt e.V., Rieterer Straße 29, 90419 Nürnberg.
- 7a. Kita KiKu Campus U3
- 7b. Kita KiKu Kinderland U3
8. Sozialwerk Arche e.V., Am Alten Raunheimer Weg 71, Rüsselsheim
9. Liberta Kids gGmbH Nordendstraße 21, 64521 Groß-Gerau

7) ab 05.07.2011 erhöhte Platzanzahl = 184

8) Es wurden 2 neue Kindertagesstätten mitgezählt. Eröffnung 08.09.2014.

2. Städtische Kindertagesstätten und –plätze nach Stadtbezirken Stand 01.06.2014

Nr.	Stadtbezirke	Einrichtungen	Kindertagesstättenplätze insg. (Sollplätze)				Kindertagesstättenplätze Stand 01.06.2014 (Istzahlen)					
			ohne Hort/ohne unter 3 J.	mit Hort	mit Hort/mit u. 3. J.	unter 3 Jahren	Verschiedene Betreuungsformen					
							Hortplätze	Regelpl. ¹⁾	Vormittagspl. V.-Plätze	Plätze mit Mittagessen		
							VM-Plätze	Ganztags				
1	Innenstadt 021	Frankfurter Straße,	60	60	60	-	-	-	30	29	-	
		Vollbrechtstraße	100	100	100	-	-	-	48	32	19	
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund 025 Eichgrund	Ahornallee	80	80	80	-	-	-	33	49	-	
3	Berliner Viertel 026	Godesberger Straße	120	120	120	-	-	-	75	15	30	
4	Dicker Busch I und II 033 Dicker Busch II	Hessenring,	80	80	80	-	-	3	47	13	16	
		Paul-Ehrlich-Straße	120	135	135	-	11	25	53	10	32	
		Liebigstraße	80	80	80	-	-	7	33	19	21	
		Sachsenweg	100	115	115	-	12	-	50	30	20	
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund 024 Friedrich-Ebert-S.	Zamenhofstraße	100	100	100	-	-	-	70	30	-	
		August-Bebel-Straße ²⁾	0	0	24	24	-	-	-	-	-	
6	Böllenseesiedlung 011		80	80	80	-	-	-	60	20	-	
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache 031 Horlache 032 Alt-Haßloch 035 Haßloch-Nord	Am Ehlenberg 1. Gr. 12 Pl. unter 3 J.	80	80	80	-	-	-	-	-	-	
		Amselstraße	75	100	100	-	25	-	22	20	36	
		Am Borngraben	60	60	70	10	-	-	26	34	-	
		Böcklinstraße	80	80	80	-	-	-	17	23	40	
8	Alt-Königstädten 041 Königstädten	Auerbacher Straße,	40	95	95	-	53	-	1	4	35	
		In den Bachgärten	100	100	100	-	-	-	35	65	-	
		Kohlseestraße	80	100	100	-	20	-	24	40	21	
		Bensheimer Straße ³⁾	75	75	111	36	-	-	-	-	-	
9	Königstädten „Blauer See“ 042 Blauer See I	Zum Büttelacker	49	69	75	6	18	-	17	6	25	
		Familiengruppe mit 15 Pl. davon 9 über 3 J. und 6 unter 3 J.										
10	Alt-Bauschheim 062 Ortsmitte	Lengfeldstraße	90	110	110	-	20	-	17	36	35	
		Rheingauer Straße 43	65	90	90	-	24	-	8	17	20	
		Rheingauer Straße 46	80	80	80	-	-	-	18	31	25	
11	Bauschheim „Im Weinfuß“ 063											
Stadtgebiet insgesamt			22	1.714	1.909	1.985	76	183	35	684	523	375

- 1) Vormittagsbetreuung bis 12:30 Uhr sowie die Regelbetreuung enthalten kein Mittagessen. Regelbetreuung bedeutet, die Kinder werden während der Mittagszeit abgeholt und können am Nachmittag wiedergebracht werden.
- 2) Nur Soll-Plätze; Neueröffnung 08.09.2014
- 3) Nur Soll-Plätze; Neueröffnung 08.09.2014

3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende

(Stichtag: 1. November eines Jahres)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte mit Jahreseinkommen gem. § 9 WoFG ¹⁾	945	950	924	947	930	830	858
darunter: ¹⁾							
a) Schwerbehinderte	40	52	86	89	115	52	59
b) Ältere Menschen ²⁾	105	87	96	101	104	63	105
c) Kinderreiche Familien ³⁾	111	141	104	103	97	77	59
d) Junge Ehepaare ⁴⁾	57	43	48	56	51	64	53
e) Alleinerziehende	140	152	151	165	146	124	80
f) Schwangere	45	51	46	56	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
g) Ausländer	379	359	325	360	373	409	418
h) Aus- und Übersiedler	1	1	1	1	0	0	0
i) Bezieher von Transferleistungen ⁵⁾	432	438	449	470	450	394	411
j) Sonstige Wohnungssuchende	382	404	430	448	449	448	496

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Ältere Menschen sind diejenigen Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3) Als kinderreiche Familien gelten Familien mit drei oder mehr Kindern, denen Kinderfreibeträge nach dem Einkommenssteuergesetz zustehen oder gewährt werden.

4) Als junge Ehepaare sind Ehepaare anzusehen, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

5) Neu hinzugekommen in der Statistik des Hessischen Ministeriums für 2006.

6) Nicht erhoben.

4. Wohngeld

Empfänger/innen von Wohngeld

(Stichtag 31. Dezember eines Jahres)

	2012	2013	2014
Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Haushalte	1.196	1.090	1.063
1. Mietzuschuss ¹⁾	1.170	1.046	1.019
a) nach Haushaltgröße			
darunter:			
mit 1-2 Personen	501	421	391
mit 3 Personen	160	96	103
mit 4 Personen	223	231	213
mit 5 und mehr Personen	312	342	356
b) nach dem Erwerbsstatus des Haushaltsvorstandes			
darunter:			
Rentner/innen und Pensionär/innen	342	246	239
Erwerbslose/ Arbeitslose	100	109	87
2. Lastenzuschuss ²⁾	26	44	44

1) Neue Bezeichnung des seitherigen Tabellenwohngeldes aufgrund der Wohngeldnovellierung zum 1.1.2001.

2) Lastenzuschuss wird Eigentümern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gewährt.

5. Sozialleistungen nach SGB II (Hartz IV)¹⁾

(Stichtag: 31.12.2014)

Bezieher von Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB II			
Bedarfsgemeinschaften gesamt		3.393	
darunter Haushalte mit 1 Person		1.615	
Mehrere Personen		1.778	
Hilfeempfänger	Insgesamt	männlich	weiblich
Gesamt ²⁾	7.487	3.740	3.747
davon Deutsche	3.887	1.964	1.923
Ausländer	3.511	1.735	1.776
Erwachsene	4.732	2.287	2.445
Minderjährige	2.755	1.453	1.302
erwerbsfähig	4.971	2.405	2.566
nicht erwerbsfähig	2.516	1.335	1.181
darunter unter 3 Jahren	477	261	216
3 bis unter 6 Jahre	536	271	265
6 bis unter 15 Jahre	1.388	752	636
15 bis unter 18 Jahre	354	169	185
Arbeitslos	2.193	1.149	1.044
davon			
arbeitslos unter 1 Jahr	1.026	541	485
arbeitslos 1 bis unter 2 Jahre	465	248	217
arbeitslos über 2 Jahre	702	360	342
von den Gesamthilfeempfänger sind Bezieher von Sozialgeld	1.391	739	652

1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nicht möglich, da sich die Sozialgesetzgebung (Hartz I-IV) zum 01.01.2005 komplett geändert hat.

2) Differenz zur Ingesamtzahl ergibt sich aus nicht zuordnungsfähigen Daten.

Erläuterungen:

Leistungserbringer ist die **ARGE** "Arbeitsgemeinschaft für Soziale Grundsicherung und Arbeitsmarktintegration Kreis Groß-Gerau". **Das Arbeitslosengeld II (ALG II)** ist eine Sozialleistung, die als "Grundsicherung für Arbeitssuchende" in Deutschland zum 01.01.2005 die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe bei erwerbsfähigen Beziehern abgelöst hat.

Einen Anspruch haben alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie die im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen (z.B. Ehe- oder Lebenspartner, Kinder). Zusammen sind diese die so genannte **Bedarfsgemeinschaft**.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts **Sozialgeld**.

Erwerbsfähig sind diejenigen, die unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können. **Hilfebedürftig** ist, wer den eigenen Bedarf und den seiner im Haushalt lebenden Angehörigen und Partner aus eigenen Mitteln nicht oder nicht ganz decken kann.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Südwest.

6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Klinik der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit

- 460 Planbetten (und ca. 537 aufgestellten Betten) in 12 bettenführenden Kliniken
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinik-Apotheke
- 5 teilstationären Dialyseplätzen
- Integrierter Versorgung im Rahmen orthopädischer Behandlungen (Knie- und Hüftgelenkendoprothesen)
- Operativer Tagesklinik
- Medizinischem Versorgungszentrum (Radiologie, Nuklearmedizin, Laboratoriumsmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Onkologie und Gastroenterologie, sowie Frauenheilkunde und Hausarzt)
- einem umfangreichen ambulanten Behandlungsangebot

Leistungszahlen im Vergleich

	2012	2013	2014
Anzahl der stationären Patienten	26.783	26.079	26.279
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,01	5,97	5,93
Fälle im Rahmen der integrierten Versorgung	254	193	155
Anzahl der stationären Behandlungstage	161.204	155.796	156.577
Anzahl der vorstationären Patienten	8.775	9.596	10.176
Anzahl der nachstationären Patienten	4.783	4.187	2.609
Anzahl der Geburten	910	911	983
Stationäre Operationen und diagnostische Untersuchungen	11.708	10.285	9.599
Ambulante Operationen und diagnostische Untersuchungen	6.261	6.291	7.233

Anteil der stationär behandelten Patienten nach Einzugsgebieten

Städte und Gemeinden	2012	2013	2014
Rüsselsheim	36,35	35,91	35,30
Raunheim	8,44	8,43	8,59
Bischofsheim	5,22	5,41	5,59
Kelsterbach	4,80	5,08	5,14
Ginsheim/Gustavsburg	5,27	5,55	5,35
Mörfelden/Walldorf	6,52	6,32	6,24
Trebur	4,41	4,36	4,76
Flörsheim	4,77	4,82	4,08
Nauheim	4,28	4,10	4,62
Hochheim	1,89	1,74	1,90
Groß-Gerau	3,47	4,01	4,01
Mainz	0,88	0,84	1,21
Wiesbaden	1,12	1,63	1,67
Frankfurt am Main	0,55	0,68	0,19
Übriges Bundesgebiet	12,03	11,10	11,35

Quelle: GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim.

7. Bäder

	2014												2013	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt	Gesamt
a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ^{1) 2)}														
Besucher/-innen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23.495
davon Schwimmhalle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.853
Schulen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.993
Vereine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.972
Sauna	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.677
b) Freibäder														
Besucher/-innen insgesamt	-	-	-	-	3.530	21.155	23.876	7.670	3.329	-	-	-	59.560	93.289
davon Freibad "An der Lache" ³⁾	-	-	-	-	3.189	9.598	10.173	3.656	2.647	-	-	-	29.263	42.914
Schulen	-	-	-	-	100	629	701	87	160	-	-	-	1.677	-
Vereine	-	-	-	-	156	279	330	197	142	-	-	-	1.104	-
Waldschwimmbad ⁴⁾	-	-	-	-	85	10.649	12.672	3.730	380	-	-	-	27.516	50.375

1) Der Hallenbadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 11.03.2013 geschlossen.

2) Die Sauna im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 12.03.2013 geschlossen.

3) Der Freibadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.05.2014 bis 30.09.2014 geöffnet.

4) Das Waldschwimmbad war vom 29.05.2014 bis 14.09.2014 geöffnet.

8. Sportvereine

	1.Januar 2011	1.Januar 2012	1.Januar 2013	1.Januar 2014
Sportvereine	74	73	74	74
Mitglieder	18.483	18.098	18.183	18.283
davon Kinder und Jugendliche ¹⁾	6.038	5.819	5.752	5.553
Erwachsene	12.445	12.279	12.431	12.730

1) Mitglieder zählen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder, ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Jugendliche und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als Erwachsene.

VIII. Kultur

VIII. Kultur

1. Stadttheater ¹⁾

Veranstaltungsart	Spielzeit 2013/2014		
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher/innen Gesamt	Besucher/innen pro Veranstaltung
Abonnementringe	22	11.422	519
Vermietungen/Sonderveranstaltungen	37	17.520	474
Junges Theater Abonnementringe	12	6.414	535
Junges Theater/Sonderveranstaltungen	46	6.725	146
Jazz- Fabrik	7	1.526	218
Freie Produktionen	5	412	82
Eigene Veranstaltungen	27	7.316	271
Summe 2013/2014	156	51.335	329
Summe 2012/2013	162	54.422	336
Summe 2011/2012	176	57.732	328

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

1) Die Form der Daten wurden dem alljährlichen Lage- und Geschäftsbericht angepasst.

Kultur im Sommer

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Kultur & Theater, ist verantwortlich für die Koordination der Projekte im Kultursommer, die finanzielle Förderung der Veranstaltungen, die Bewerbung der Veranstaltungsreihe sowie die Schaffung der Voraussetzungen im technischen und logistischen Bereich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Im Jahr 2014 wurden 65 Veranstaltungen mit 8.867 Besucher/-innen durchgeführt (2013 37.330 Besucher/innen). Das Klassikertreffen fand 2014 nicht im Rahmen des Kultursommers statt.

Technik- und Logistikpool

Rund 220 (incl. Kultur im Sommer) Veranstaltungen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Lesungen, Vorträge, Konzerte und andere Projekte wurden im Rahmen des Technik- und Logistikpools in 2014 organisiert und /oder technisch, personell, logistisch unterstützt.

Die Leistungen werden für den Stadtverband der kulturellen und der interkulturellen Vereine, für die städtischen Regeveranstaltungen (Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Kerben etc.), bei städtischen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Stiftungen, kulturellen Initiativen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen, kirchlichen Institutionen u.a. erbracht.

2. Volkshochschule

	2012			2013			2014		
	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen
Kursveranstaltungen	448	18.851	4.462	376	12.350	3.311	395	13.774	3.832
Projekte/Lehrgänge	24	32.702	2.413	65	48.190	3.379	82	41.663	2.284
Einzelveranstaltungen ¹⁾	17	59	1.717	222	659	2.151	107	7.530	2.907

1) Ab dem Jahr 2014 ergänzt um Beratungsleistungen.

3. Musikschule

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmer/-innen	1.061	1.093	1.114	1.082	1.097	1.519
davon Grundstufe	185	177	185	119	129	188
Instrumentalunterricht	674	738	678	673	706	711
Ensemble- und Ergänzungsfächer (Spielkreise, Kinderchor)	199	178	251	289	262	254
Kooperationen mit Schulen ¹⁾	-	-	-	-	-	366
Unterrichtsstunden (jährlich)	16.277	16.819	16.810	16.650	17.456	17.598
Projektwoche	0	0	1	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	5	5	6	8	8	11
Interne Vorspiele	23	29	27	30	27	21
Konzerte	5	7	7	4	5	4
Beteiligungen bei städtischen Veran- staltungen oder Veranstaltungen Dritter	17	5	11	6	12	17
Musikprobewochenenden	1	0	2	1	2	0
Austausch Städtepartnerschaften	0	0	0	1	1	1

1) Ab dem Jahr 2014 werden auch Teilnehmer in Kooperationen mit Schulen erfasst.
Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

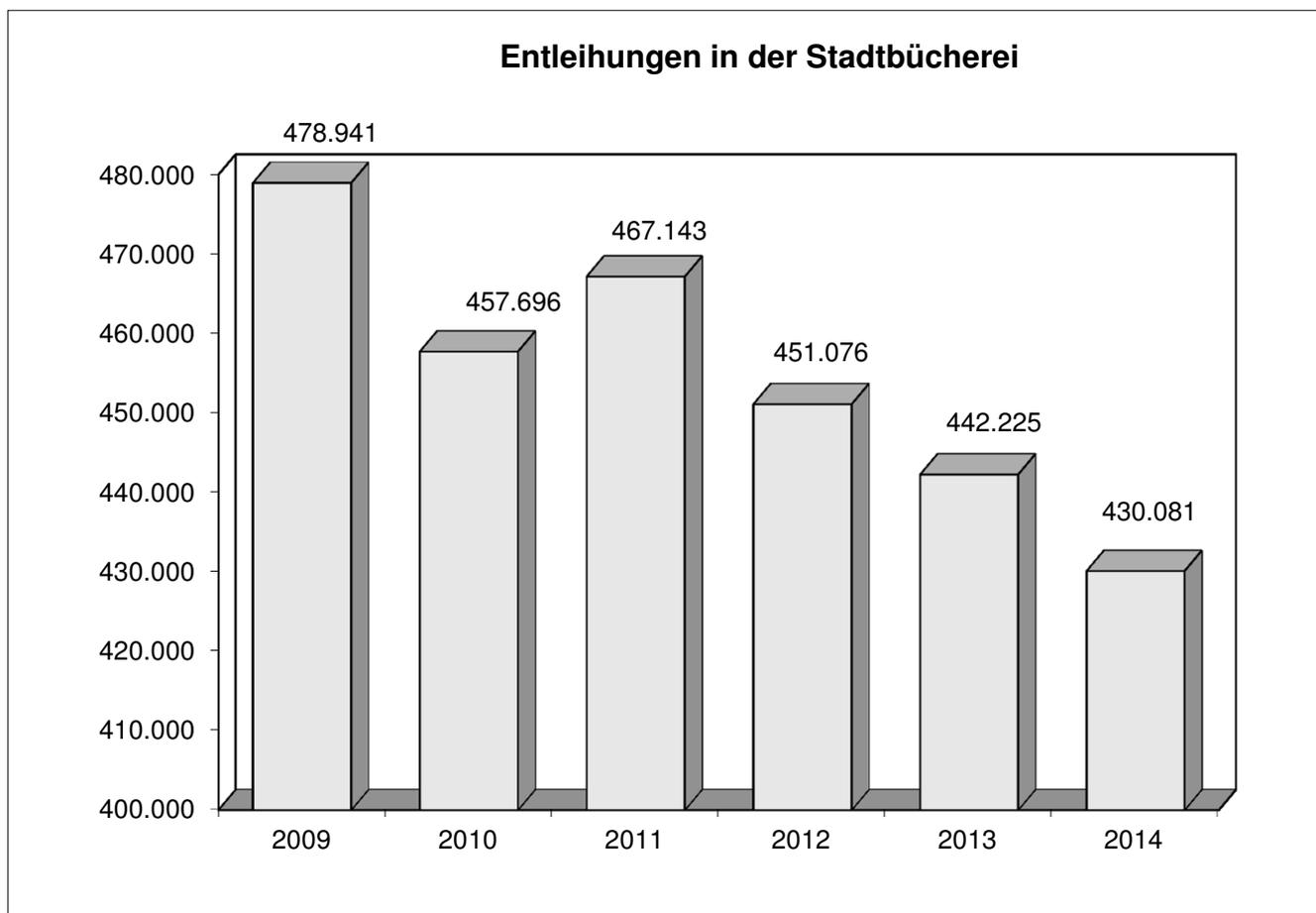
4. Stadtmuseum

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Besucher/-innen	11.155	9.906	11.955	23.212	14.585	15.265
davon Erwachsene	5.681	5.101	6.990	12.868	7.887	8.160
Kinder und Jugendliche ohne Schulklassen	1.257	1.080	1.591	3.683	2.888	1.937
Kinder und Jugendliche in Schulklassen	4.217	3.725	3.374	6.661	3.810	5.168

Quelle: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim.

5. Stadtbücherei

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Entleihungen.....	478.941	457.696	467.143	451.076	442.225	430.081
Entleihungen pro Einwohner.....	8,0	7,7	7,7	7,3	7,3	7,1
Medienbestand (Bücher, Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften).....	110.321	108.641	108.063	108.606	102.287	106.148
Besucher/-innen.....	136.519	130.011	124.665	128.635	127.732	128.549
Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen.....	141	170	154	157	172	222



IX. Schulen

IX. Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen, Förderschulen

Schulen -----	1. September	1. November	1. November	1. November	1. November
Schüler/-innen	2 0 1 0 ¹⁾	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4
A. "Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim"					
1. Albrecht-Dürer-Schule (Grundschule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	304	304	265	270	262
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	140	135	120	98	75
in v.H.	46,1	44,4	45,3	36,3	28,6
2. Alexander-von-Humboldt-Schule (integrierte Gesamtschule)					
Schüler/-innen	687	698	732	780	815
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	329	302	321	327	303
in v.H.	47,9	43,3	43,9	41,9	37,2
3. Eichgrundschule (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	298	288	298	292	288
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	61	49	43	33	32
in v.H.	20,5	17,0	14,4	11,3	11,1
4. Friedrich-Ebert-Schule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	534	485	468	424	405
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	275	242	233	199	184
in v.H.	51,5	49,9	49,8	46,9	45,4
5. Georg-Büchner-Schule (Grundschule mit Vor- klasse und Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	504	514	504	510	521
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	93	93	94	98	116
in v.H.	18,5	18,1	18,7	19,2	22,3
6. Gerhart-Hauptmann-Schule (Haupt- und Realschule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	584	577	565	555	518
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	176	248	228	185	136
in v.H.	30,1	43,0	40,4	33,3	26,3
7. Goetheschule (Grundschule)					
Schüler/-innen	175	187	205	198	229
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	23	16	16	13	27
in v.H.	13,1	8,6	7,8	6,6	11,8

1) Ausländische Schüler/-innen Stand: 01.11.2010.

Quelle: Hesis ab 01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen -----	10. Sep tember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember
Schüler/-innen	2 0 1 0 ¹⁾	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4
8. Grundschule Innenstadt (Grundschule mit Vor- klasse)					
Schüler/-innen	276	278	274	260	257
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	93	86	59	61	64
in v.H.	33,7	30,9	21,5	23,5	24,9
9. Grundschule Königstädten (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	374	398	410	416	431
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	23	23	21	21	14
in v.H.	6,1	5,8	5,1	5,0	3,2
10. Grundschule Hasengrund (Grundschule mit Flexiblem Schulanfang)					
Schüler/-innen	218	239	234	217	238
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	28	27	27	32	43
in v.H.	12,8	11,3	11,5	14,7	18,1
11. Immanuel-Kant-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.213	1.179	1.138	1.017	1.006
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	167	168	160	128	114
in v.H.	13,8	14,2	14,1	12,6	11,3
12. Max-Planck-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.411	1.389	1.372	1.376	1.258
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	270	269	263	245	242
in v.H.	19,1	19,4	19,2	17,8	19,2
13. Otto-Hahn-Schule (Grundschule)					
Schüler/-innen	229	219	216	215	224
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	19	16	7	8	6
in v.H.	8,3	7,3	3,2	3,7	2,7
14. Parkschule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	408	425	426	421	409
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	236	231	219	218	197
in v.H.	57,8	54,4	51,4	51,8	48,2

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

Quelle: Hesis ab.01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen -----	10. September	01. November	01. November	01. November	01. November
Schüler/-innen	2 0 1 0 ¹⁾	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4
15. Schillerschule (Grundschule mit Vorklasse)					
Schüler/-innen	166	183	182	178	178
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	30	32	29	18	15
in v.H.	18,1	17,5	15,9	10,1	8,4
16. Bornggrabenschule (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen)					
Schüler/-innen	149	137	125	119	136
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	77	67	60	15	31
in v.H.	51,7	48,9	48,0	12,6	22,8
17 Helen-Keller-Schule (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)					
Schüler/-innen	178	179	191	183	188
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	47	46	49	46	51
in v.H.	26,4	25,7	25,7	25,1	27,1
B. "Schulen in anderer Trägerschaft"					
18. Obermayr Europa-Schule ²⁾ (Bilinguale Grund- und Realschule)					
Schüler/-innen (Realschüler)	63	82	92	98	90
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	3	6	6	7	3
in v.H.	4,8	7,3	6,5	7,1	3,3
Schüler/-innen (bilinguale Grundschule ³⁾)	0	0	9	27	54
19. Gustav-Heinemann-Schule ⁴⁾ (Oberstufen Gymnasium)					
Schüler/-innen	522	519	547	543	551
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	136	133	104	124	150
in v.H.	26,1	25,6	19,0	22,8	27,2
20. Neues-Gymnasium ⁴⁾ (Gymnasium)					
Schüler/-innen	356	480	614	749	885
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	88	103	150	195	206
in v.H.	24,7	21,5	24,4	26,0	23,3

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010

2) Träger: Europaschule Rüsselsheim gGmbH.

Die Europaschule Rüsselsheim wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet.

3) Bilinguale Grundschule ab Schuljahr 2012/2013 beginnend mit Klasse 1.

4) Träger: Kreis Groß-Gerau

Schulen -----	10. Sep- tember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember
Schüler/-innen	2 0 1 0 ¹⁾	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4
21. Gesamtzahlen der allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen					
Schulen	20	20	20	20	20
Schüler/-innen	8.649	8.760	8.867	8.848	8.943
davon Grundschüler/-innen	2.439 ²⁾	2.232	2.238	2.309	2.357
Eingangsstufe ³⁾	.	219	195	203	204
Vorklasse ⁴⁾	34	38	36	35	42
Vorlaufkurs ⁵⁾	12	83	86	82 ⁶⁾	154 ⁶⁾
Hauptschüler/-innen	300	298	313	327	303
Förderstufenschüler/-innen	239	222	213	204	175
Gesamtschüler/-innen	687	698	732	780	793
Realschüler/-innen	1.212	1.188	1.067	1.003	931
Schüler/-innen an Gymnasien	3.502	3.567	3.671	3.685	3.700
Förderschüler/innen	327	316	316	302	307
Deutschintensivklassen ⁷⁾	-	-	-	-	131
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2.314	2.292	2.209	2.071	2.009
in v.H.	26,8	26,2	24,9	23,4	22,5
22. Gastschülerinnen und Schüler an Gymnasien					
Insgesamt:	891	861	850	796	741
Träger: Stadt Rüsselsheim					
Max-Planck-Schule					
absolut	518	466	437	434	387
in v.H.	36,7	33,5	31,9	31,5	30,8
Immanuel-Kant-Schule					
absolut	373	395	413	362	354
in v.H.	30,8	33,5	36,3	35,6	35,2

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

2) Die Anzahl der Grundschüler/-innen beinhaltet Schüler/-innen der Eingangsstufe und der Vorklasse.

3) In die zweijährige Eingangsstufe können Kinder aufgenommen werden, die bis zum Stichtag 30.06. das 5. Lebensjahr vollenden. Eingangsstufe und 1. Klasse in 1 bzw. 2 Jahren.

4) Kinder, die aufgrund ihrer Entwicklung vom Schulbesuch zurückgestellt sind, erhalten in der Vorklasse eine Förderung, um die Jahrgangsstufe 1 erfolgreich absolvieren zu können.

5) Der freiwillige Vorlaufkurs unterstützt Eltern und Kinder, um ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.

6) Die Schüler/innen des Vorlaufkurses sind in der Landesstatistik nicht aufgeführt. Sie werden ab 2013 nur zur informellen Zwecke dargestellt und ab 2013 in der Gesamtzahl nicht gezählt.

7) Deutschintensivklassen werden erstmalig zum 01.11.2014 aufgeführt.

2. Betreuungsschulen

Betreuungsplätze an Grundschulen ¹⁾²⁾³⁾

(Stand:31.12.2014)

Schulen	Stadt- bezirknr.	Betreuungs- plätze
"Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten"		
1. Georg-Büchner-Schule	4	
Frühdienst		0
Modell 1		36
Modell 2		73
Spätdienst		0
2. Goetheschule	3	
Frühdienst		4
Modell 1		15
Modell 2		46
Spätdienst		0
3. Grundschule Hasengrund	5	
Frühdienst		0
Modell 1		30
Modell 2		44
Spätdienst		2
4. Grundschule Innenstadt	1	
Frühdienst		0
Modell 1		27
Modell 2		26
Spätdienst		1
5. Schillerschule	6	
Frühdienst		0
Modell 1		29
Modell 2		30
Spätdienst		0
davon:		
Frühdienst		4
Modell 1		137
Modell 2		219
Spätdienst		3

Frühdienst: 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn.

Modell 1: Unterrichtsende bis 14.30 Uhr (Entspannungsphase nach dem Unterricht mit Essensversorgung).

Modell 2: Unterrichtsende bis 16.30 Uhr (Entspannungsphase und anschließende "Intensivphase" zur Anfertigung der Hausaufgaben).

Spätdienst: 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr Spätbetreuung.

An der Eichgrundschule (Stadtbezirk 2) und der Grundschule Königstädten (Stadtbezirk 8) werden private Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

1) Die Betreuungsplätze sind Istzahlen.

2) Aufgrund veränderter Betreuungsangebote ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht sinnvoll.

3) An der Albrecht-Dürer-Schule (Stadtbezirk 7) und der Otto-Hahn-Schule (Stadtbezirk 10), wird die Nachmittagsbetreuung von Seiten der Schule durchgeführt, ein direkter Vergleich mit den anderen Betreuungseinrichtungen ist nicht möglich, da die Modelle 1 und 2 bis 15.00 Uhr stattfinden.

3. Berufliche Schulen

Schulen Schüler/-innen	1. Oktober				
	2010	2011	2012	2013	2014
1. Werner-Heisenberg-Schule ¹⁾					
Schüler/-innen	2.416	2.532	2.642	2.683	2.711
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	638	630	692	729	704
in v.H.	26,4	24,9	26,2	27,2	26,0
Schulformen:					
a) Berufsschule					
Schüler/-innen	1.294	1.357	1.438	1.469	1.376
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	250	254	286	336	302
in v.H.	19,3	18,7	19,9	22,9	21,9
b) Berufsgrundbildungsjahr					
Schüler/-innen	0	0	0	0	0
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	0	0	0	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) Berufsvorbereitungsjahr					
Schüler/-innen	9	13	14	23	17
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	5	9	11	8	8
in v.H.	55,6	69,2	78,6	34,8	47,1
d) Einjährige Berufsfachschule Berufsfeld: Kaufmännische Berufe					
Schüler/-innen	44	41	21	24	23
Ausländische Schüler/-innen an der einjährigen Berufsfachschule					
absolut	30	22	14	21	5
in v.H.	68,2	53,7	66,7	87,5	21,7

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

Quelle: Werner-Heisenberg-Schule bzw. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH.

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2010	2011	2012	2013	2014
e) Zweijährige Berufsfachschule Berufsfeld:					
aa) Ernährungswirtschaftliche und sozialpädagogische Berufe					
Schüler/-innen	61	56	66	70	65
bb) Kaufmännische Berufe (Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	44	57	48	49	66
cc) Metall- und Elektroberufe					
Schüler/-innen	51	31	36	35	33
Ausländische Schüler/-innen an der zweijährigen Berufsfachschule					
absolut	66	67	73	68	77
in v.H.	42,3	46,5	48,7	44,2	47,0
f) Fachschule Technik					
Schüler/-innen	120	139	179	145	173
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	7	6	11	8	9
in v.H.	5,8	4,3	6,1	5,5	5,2
g) Fachschule für Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	19	37	76	117	160
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	3	6	18	10	32
in v.H.	15,8	16,2	23,7	8,5	20,0
h) Fachoberschule (Schwerpunkte: Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	301	300	287	303	318
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	92	94	104	108	98
in v.H.	30,6	31,3	36,2	35,6	30,8
i) Berufliches Gymnasium (bis Schuljahr 1989/90 "Rüsselsheimer Modell")					
Schüler/-innen	210	234	191	175	218
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	68	81	70	74	77
in v.H.	32,4	34,6	36,6	42,3	35,3

Schulen	1. Oktober				
	2010	2011	2012	2013	2014
j) Zweijährige Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung Wirtschaft/Technik mit Sozialassistenten und Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	182	190	200	211 ¹⁾	201
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	82	65	71	72	66
in v.H.	45,1	34,2	35,5	34,1	32,8
k) Eingliederungslehrgang in die Berufs- und Arbeitswelt					
Schüler/-innen	46	43	48	28	23
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	27	21	29	18	23
in v.H.	58,7	48,8	60,4	64,3	100,0
l) Werkstatt für Behinderte					
Schüler/-innen	35	34	38	34	38
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	8	5	5	6	7
in v. H	22,9	14,7	13,2	17,6	18,4
2. GPR gemeinnützige GmbH Rüsselsheim					
a) GPR Klinikum					
Gesundheits-/Krankenpfleger	83	90	86	87	86
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	19	12	10	9	9
in v.H.	22,9	13,3	11,6	10,3	10,47
OP-technischen Assistenten	18	15	12	14	11
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	4	2	1	2	3
in v.H.	22,2	13,3	8,3	14,3	27,27
b) GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"					
Altenpfleger	6	6	7	5	5
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	0	1	0	1
in v.H.	0,0	0,0	14,3	0,0	20,0
Schüler/-innen Insgesamt	107	111	105	106	102
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	23	14	12	11	13
in v.H.	21,5	12,6	11,4	10,4	12,7
3. Berufliche Schulen insgesamt					
Schüler/-innen	2.523	2.643	2.747	2.789	2.813
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	661	644	704	740	717
in v.H.	26,2	24,4	25,6	26,5	25,5

1) Die Schülerzahl wurde berichtigt.

4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim

(bis 31.08.2009: Fachhochschule Wiesbaden)

Fachbereiche ----- Studierende	Semester						
	Winter 2011/2012	Sommer 2012	Winter 2012/2013	Sommer 2013	Winter 2013/2014	Sommer 2014	Winter 2014/2015
a) Maschinenbau	1.089	1.037	1.097	1.015	1.091	1.027	1.020
davon:							
1. BA Maschinenbau	688	655	653	588	655	621	597
2. BA BIS-Maschinenbau ¹⁾	165	147	162	148	162	144	153
3. BA KIS- Koop. Ing. Systems Eng. (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	126	118	134	123	133	120	141
4. MA Eng. In PD&M (Masterstudiengang)	40	46	58	57	57	54	48
5. MA Fahrzeugentwickl. U. Produktplanung	70	71	90	99	84	88	81
b) Elektrotechnik	899	855	868	913	946	947	897
davon:							
1. BA Informations-/Elektrotechnik	312	293	276	293	274	284	272
2. BA Medientechnik	297	293	295	340	356	381	314
3. BIS-Elektrotechnik ¹⁾	154	141	159	149	165	143	161
4. BA KIS-Elektrotechnik	47	47	64	63	80	74	89
5. MA Media & Communications Technology	89	81	74	68	71	65	61
c) Physikalische Technik	263	287	321	366	367	373	356
davon:							
1. BA Physikalische Technik	210	225	257	291	297	297	286
2. MA Physikalische Technik	53	62	64	75	70	76	70
d) MND Umwelttechnik	409	398	397	388	401	398	462
1. BA Umwelttechnik/Umweltmesstechnik	341	330	320	305	309	308	373
2. MA Bio- u. Umweltverfahrenstechnik	68	68	77	83	92	90	89
e) International	307	267	303	262	306	300	361
1. BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	303	263	297	257	301	268	298
2. BA KIS Intern. Wirtschaftsingenieurwesen	4	4	6	5	5	4	6
(Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)							
3. MA BIS Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	-	-	28	57
f) Interdisziplinär							
BA Interdisziplinäre Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	149	178
Gesamtzahl der Studierenden:	2.967	2.844	2.986	2.944	3.111	3.194	3.274
darunter ausländische Studierende							
absolut	495	452	446	427	437	431	404
in v.H.	16,7	15,9	14,9	14,5	14,0	13,5	12,3

1) Berufsintegriertes Studium.
Quelle: Hochschule RheinMain.

X. Öffentliche Sicherheit

X. Öffentliche Sicherheit

1. Kriminalität

	2012	2013	2014
Bekanntgewordene Vergehen und Verbrechen ¹⁾	2.948	2.980	3.287
darunter			
Straftaten gegen das Leben	4	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigung etc., seit 2003 auch Verbreitung von Kinderpornografie)	20	23	28
Raub und räuberische Erpressung	29	28	23
Körperverletzung	238	180	208
Diebstahl	1.121	1.169	1.253
Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Unterschlagung etc.)	657	735	1.007
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (Brandstiftung etc.)	563	461	484
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (Rauschgiftdelikte etc.)	223	298	215
Aufgeklärte Fälle	1.848	1.976	2.174
Ermittelte Täter	1.523	1.545	1.420
davon männlich	1.185	1.211	1.130
weiblich	338	224	290
davon Erwachsene	1.177	1.234	1.118
Heranwachsende ²⁾	149	151	125
Jugendliche ³⁾	146	144	163
Kinder ⁴⁾	51	16	14
Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	570	637	605

Straftaten	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zahl der Delikte.....	3.723	3.943	3.586	3.355	3.199	3.394	3.093	2.948	2.980	3.287
Aufgeklärte Fälle absolut.....	1.798	2.368	2.078	2.115	2.124	2.037	1.885	1.848	1.976	2.174
in v. H.	48,3	60,1	57,9	63,0	66,4	60,0	60,9	62,7	66,3	66,1

1) Gegen die deutschen Strafgesetze, ohne Verkehrsdelikte.

2) Heranwachsende = vom vollendeten 18. bis zum 21. Lebensjahr.

3) Jugendliche = vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr.

4) Kinder = bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2. Straßenverkehrsunfälle

	2009	2010	2011	2013	2014
a) Gemeldete Unfälle	849	857	879	896	890
b) Verletzte Personen	287	250	261	228	267
davon Fußgänger	14	15	18	25	22
Radfahrer	63	48	56	49	57
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	210	187	187	154	188
c) Getötete Personen	3	4	0	2	1
davon Fußgänger	1	0	0	0	0
Radfahrer	0	2	0	2	1
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	2	2	0	0	0
d) Entstandener Schaden (geschätzt in Mio Euro)	2,8	2,8	2,5	2,5	2,7

3. Feuerwehr

	2 0 1 4			2 0 1 3
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt	Gesamt
Alarmierungen insgesamt	409	458	867	722
davon Brände	80	71	151	118
darunter Großbrände	1	3	4	6
auswärtige Löschhilfen	9	11	20	24
Hilfeleistungen	241	283	524	430
darunter sonstige auswärtige technische Hilfe- leistungen	8	12	20	21
Fehlalarme (Hilfeleist.)	37	48	85	56
böswillige Alarmer (Hilfeleist.)	0	1	1	1
Fehlalarme Brandmeldeanlage	41	40	81	64
Blinde Alarmer (Brände)	8	13	21	46
böswillige Alarmer (Brände)	2	2	4	7
Gesamt:	88	104	192	174

XI. Wahlen

XI. Wahlen

1. Wahlergebnisse seit 1972 ¹⁾

(in v.H. der abgegebenen gültigen Stimmen)

Wahltag	Art der Wahl	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	F.D.P.	PDS	FWWG	GRÜNE	Sonstige
22.10.1972	St	83,2	61,9	28,5	6,8	-	-	-	2,8
19.11.1972	B	89,1	57,8	31,4	9,6	-	-	-	1,2
27.10.1974	L	79,7	51,9	38,2	7,1	-	-	-	2,8
03.10.1976	B	82,6	54,0	36,7	8,3	-	-	-	1,0
20.03.1977	St	76,7	46,9	40,4	4,7	-	5,6	-	2,4
08.10.1978	L	79,2	51,9	38,4	6,1	-	-	-	3,6
10.06.1979	E	58,9	52,5	37,0	5,6	-	-	3,9	1,0
05.10.1980	B	90,8	52,0	34,9	9,8	-	-	2,6	0,7
22.03.1981	St	75,2	36,0	40,8	5,8	-	16,5	-	0,9
26.09.1982	L	86,5	43,1	40,1	2,0	-	-	14,3	0,5
06.03.1983	B	90,7	44,6	40,4	6,1	-	-	8,1	0,8
25.09.1983	L	83,2	48,4	36,0	5,8	-	-	8,7	1,1
17.06.1984	E	59,1	43,2	39,0	3,9	-	-	8,8	5,1
10.03.1985	St	71,9	46,9	36,7	5,4	-	7,5	-	3,5
25.01.1987	B	85,7	41,0	37,8	8,1	-	-	11,3	1,8
05.04.1987	L	78,4	43,2	38,2	6,3	-	-	11,7	0,6
12.03.1989	St	74,6	45,5	30,1	5,9	-	-	12,7	5,8
18.06.1989	E	59,7	42,2	28,5	4,3	-	-	11,3	13,7
02.12.1990	B	81,1	40,8	37,6	10,0	-	-	5,8	5,8
20.01.1991	L	68,8	44,1	35,7	6,9	-	-	9,5	3,8
07.03.1993	St	67,7	36,8	30,5	5,9	-	-	15,1	11,7
12.06.1994	E	57,2	38,1	33,6	3,8	-	-	11,4	13,1
16.10.1994	B	82,6	38,8	38,4	6,9	0,9	-	10,1	5,8
19.02.1995	L	66,3	42,3	35,0	5,8	-	-	11,7	5,2
02.03.1997	St	65,0	42,8	29,8	3,6	-	-	7,0	16,7
27.09.1998	B	83,7	44,2	32,4	6,3	1,6	-	8,5	7,0
07.02.1999	L	65,7	42,2	40,3	3,4	-	-	8,0	6,1
13.06.1999	E	41,1	37,7	43,4	2,7	2,0	-	8,1	6,0
18.03.2001	St	48,1	44,2	33,4	5,4	2,6 ²⁾	-	7,8	6,6 ³⁾
22.09.2002	B	78,6	43,0	33,5	6,9	1,6	-	11,4	3,6
02.02.2003	L	62,5	30,2	43,0	5,6	-	-	12,0	9,2
13.06.2004	E	36,7	27,0	37,7	5,8	2,6	-	13,8	13,2
18.09.2005	B	77,2	40,5	30,0	9,7	5,3 ⁴⁾	-	10,3	4,2
26.03.2006	St	38,4	42,0	32,9	4,8	5,6 ⁴⁾	-	8,8	5,8 ³⁾
27.01.2008	L	62,4	39,5	32,9	7,0	5,7 ⁴⁾	-	9,4	5,5
18.01.2009	L	59,1	25,5	34,8	13,0	7,0 ⁴⁾	-	15,2	4,6
07.06.2009	E	35,6	28,0	35,2	8,7	4,7 ⁴⁾	-	14,2	9,2
27.09.2009	B	71,8	29,3	29,9	12,6	9,9 ⁴⁾	-	12,3	6,0
27.03.2011	St	39,2	33,4	34,2	2,6	6,0 ⁴⁾	-	19,0	4,8 ⁵⁾⁶⁾
22.09.2013	B ⁷⁾	69,0	31,0	35,9	4,3	7,1 ⁴⁾	-	10,7	11,1
22.09.2013	L ⁷⁾	69,1	32,5	33,8	3,5	6,3 ⁴⁾	-	13,4	10,5
25.05.2014	E ⁷⁾	39,4	32,3	27,6	2,8	6,8 ⁴⁾	-	12,0	AfD 10,0 8,5

1) ohne OB-Wahlen.

2) Liste Solidarität

3) Liste Rüssel

4) Die Linke

5) WIR

6) FNR

7) Alle Angaben sind vorläufige Ergebnisse

Zeichenerklärung: St = Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

L = Landtagswahl (Zweitstimmen).

B = Bundestagswahl (Zweitstimmen).

E = Europawahl.

2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf																	
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Rüssel		f.NEP		Die Linke		Sonstige			
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
27.01.1946	9.605	8.970	93,4	8.649	96,4	321	3,6	4.792	55,4	2.725	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.132	13,1
25.04.1948	12.023	10.818	90,0	9.521	88,0	1.297	12,0	4.137	43,5	3.774	39,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610	16,9
04.05.1952	16.552	14.246	86,1	13.330	93,6	916	6,4	6.402	48,0	1.948	14,6	1.189	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.791	28,4
28.10.1956	21.712	18.334	84,4	17.591	95,9	743	4,1	10.822	61,5	3.183	18,1	854	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.732	15,5
23.10.1960	26.281	22.277	84,8	21.560	96,8	717	3,2	13783	63,9	4.629	21,5	1.138	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.010	9,3
25.10.1964	31.108	25.582	82,2	24.889	97,3	693	2,7	16.176	65,0	5.231	21,0	1.302	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.180	8,8
20.10.1968	34.320	27.609	80,4	27.023	97,9	586	2,1	16.319	60,4	6.185	22,9	1.758	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.761	10,2
22.10.1972	37.862	31.511	83,2	31.149	98,9	362	1,1	19.294	61,9	8.865	28,5	2.127	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	863	2,8
20.03.1977	38.751	29.735	76,7	29.233	98,3	502	1,7	13.719	46,9	11.812	40,4	1.360	4,7	1.651 ¹⁾	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	691	2,4
22.03.1981	39.281	29.533	75,2	28.683	97,1	850	2,9	10.335	36,0	11.709	40,8	1.656	5,8	4.743 ¹⁾	16,5	-	-	-	-	-	-	-	-	240	0,8
10.03.1985	39.410	28.351	71,9	27.627	97,4	724	2,6	12.961	46,9	10.136	36,7	1.501	5,4	2.083	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	946	3,4
12.03.1989	39.334	29.342	74,6	28.094	95,7	1.248	4,3	12.782	45,5	8.458	30,1	1.653	5,9	3.575	12,7	-	-	-	-	-	-	-	-	1.626	5,8
07.03.1993	39.083	26.476	67,7	24.963	94,3	1.513	5,7	9.191	36,8	7.610	30,5	1.482	5,9	3.772	15,1	1.357	5,4	1.315	5,3	-	-	-	-	236	0,9
02.03.1997	41.418	26.933	65,0	25.519	94,7	1.414	5,3	10.932	42,8	7.616	29,8	917	3,6	1.775	7,0	2.431	9,5	673	2,6	-	-	-	-	1.175	4,6
18.03.2001	41.006	19.733	48,1	19.061	96,6	672	3,4	²⁾ 44,2	²⁾ 33,4	²⁾ 5,4	²⁾ 7,8	²⁾ 6,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	^{2) 3)} 2,6	2,6	
26.03.2006	40.637	15.613	38,4	15.005	96,1	608	3,9	²⁾ 42,0	²⁾ 32,9	²⁾ 4,8	²⁾ 8,8	²⁾ 5,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	^{2) 4)} 0,1	0,1	
27.03.2011	41.477	16.253	39,2	15.406	94,8	847	5,2	²⁾ 33,4	²⁾ 34,2	²⁾ 2,6	²⁾ 19,0	²⁾ 6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	²⁾ 4,8	^{5) 6)} 4,8	

1) Bis 1985 = FWVG, ab 1989 = GRÜNE.

2) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

3) Liste Solidarität

4) BLM

5) FNR

6) WiR

3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948

(Aufgrund der jeweiligen Wahlergebnisse)

109

Gemeindewahl am	Gesamtzahl der Sitze	d a v o n e n t f i e l e n a u f										
		SPD	CDU	F.D.P.	F W W G	G R Ü N E	Rüssel	f.NEP	Die Linke	WiR	FNR	Sonstige
25.04.1948	24	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4
04.05.1952	24	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	5
28.10.1956	36	25	7	2	-	-	-	-	-	-	-	2
23.10.1960	36	24	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
25.10.1964	37	25	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
20.10.1968	49	34	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1972	59	38	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.1977	59	30	26	-	3	-	-	-	-	-	-	-
22.03.1981	59	22	24	3	10	-	-	-	-	-	-	-
10.03.1985	59	29	22	3	5	-	-	-	-	-	-	-
12.03.1989	59	28	19	4	-	8	-	-	-	-	-	-
07.03.1993	59	22	18	4	-	9	3	3	-	-	-	-
02.03.1997	59	28	20	-	-	5	6	-	-	-	-	-
18.03.2001	45 ³⁾	20	15	2	-	4	3	-	-	-	-	1 ¹⁾
26.03.2006	45	19	15	2	-	4	3	-	2	-	-	-
27.03.2011	45	15	15	1	-	9	-	-	3	1	1	-

1) Liste Solidarität

2) Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2000 wurde die Zahl der Sitze von 59 auf 45 reduziert.

4. Ortsbeiratswahlen

a) Ortsbeirat Bauschheim

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Bauschheimer Freie Liste (BFL)		Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)		G R Ü N E	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	2.322	1.863	80,2	1.801	96,7	62	3,3	836	46,4	751	41,7	72	4,0	142	7,9	-	-	-	-
12.03.1989	2.746	2.273	82,8	2.196	96,6	77	3,4	984	44,8	801	36,5	115	5,2	-	-	-	-	296	13,5
07.03.1993	3.012	2.236	74,2	2.121	94,9	115	5,1	570	26,9	573	27,0	64	3,0	412	19,4	502	23,7	-	-
02.03.1997	3.676	2.519	68,5	2.418	96,0	101	4,0	881	36,4	772	31,9	56	2,3	446	18,4	263	10,9	-	-
18.03.2001	3.869	2.091	54,0	2.003	95,8	88	4,2	¹⁾ 34,0	¹⁾	¹⁾ 30,8	¹⁾	2,4	¹⁾	15,6	¹⁾	17,2	-	-	-
26.03.2006	4.222	1.951	46,2	1.887	96,7	64	3,3	¹⁾ 36,8	¹⁾	¹⁾ 44,9	¹⁾	4,3	¹⁾	13,9	-	-	-	-	-
27.03.2011	4.426	2.144	48,4	2.075	96,8	69	3,2	¹⁾ 32,4	¹⁾	¹⁾ 42,5	¹⁾	3,3	¹⁾	21,8	-	-	-	-	-

110

b) Ortsbeirat Königstädten

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Freie Wählerinnen-/Wählergemeinschaft (FWWG)		Unabhängige Königstädter Liste (UKL)			
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
10.03.1985	5.428	4.045	74,5	3.936	97,3	109	2,7	1.696	43,1	1.508	38,3	290	7,4	442	11,2	-	-	-	-
12.03.1989	5.895	4.535	76,9	4.391	96,8	144	3,2	1.691	38,5	1.189	27,1	265	6,0	-	-	1.246	28,4	-	-
07.03.1993	6.317	4.377	69,3	4.149	94,8	228	5,2	1.094	26,4	949	22,9	243	5,9	-	-	1.863	44,9	-	-
02.03.1997	6.460	4.414	68,3	4.188	94,9	226	5,1	1.435	34,3	1.088	26,0	197	4,7	-	-	1.468	35,1	-	-
18.03.2001	6.552	3.456	52,7	3.341	96,7	115	3,3	¹⁾ 31,6	¹⁾	¹⁾ 27,8	¹⁾	2,2	-	-	¹⁾	38,4	-	-	-
26.03.2006	6.499	2.840	43,7	2.740	96,5	100	3,5	¹⁾ 28,5	¹⁾	¹⁾ 30,2	-	-	-	-	¹⁾	41,2	-	-	-
27.03.2011	6.769	3.094	45,7	2.968	95,9	126	4,1	¹⁾ 21,9	¹⁾	¹⁾ 29,7	¹⁾	2	-	-	¹⁾	40,7	-	-	-

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

5. Kreistagswahlen seit 1985

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Sonstige		
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	
10.03.1985	39.484	28.363	71,8	27.582	97,2	781	2,8	12.870	46,7	10.197	37,0	1.481	5,4	2.868	10,4	166	0,6	
12.03.1989	39.402	29.372	74,5	28.180	95,9	1.192	4,1	13.514	48,0	8.442	30,0	1.484	5,3	3.585	12,7	1.155	4,1	
07.03.1993	39.142	26.523	67,8	25.231	95,1	1.292	4,9	9.452	37,5	6.768	26,8	1.218	4,8	3.655	14,5	4.138	16,4	
02.03.1997	41.501	26.960	65,0	25.576	94,9	1.384	5,1	11.321	44,3	6.978	27,3	840	3,3	3.033	11,9	3.404	13,4	
18.03.2001	41.104	19.758	48,1	18.816	95,2	942	4,8	1)	44,2	1)	31,2	1)	4,7	1)	11,4	1)	REP 5,3	
26.03.2006	40.772	15.633	38,3	14.797	94,7	836	5,4	1)	44,2	1)	32,6	1)	4,8	1)	10,8	1)	FWG 0,9	
27.03.2011	41.572	16.240	39,1	15.152	93,3	1.088	6,7	1)	35,0	1)	32,3	1)	2,6	1)	21,1	1)	Die Linke 5,9	
																	FWG 1,6	
																		FW 1,2
																		Die Linke. OL
																		5,6
																		FBG 0,9
																		Tierschutzp.
																		1,4

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

6. Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl am 03. September 2011			Stichwahl am 18. September 2011		
	Anzahl			Anzahl	%
Wahlberechtigte	41.644		Wahlberechtigte	41.632	100
Wähler/Wahlbeteiligung	13.244		Wähler/Wahlbeteiligung	13.254	31,8
Ungültige Stimmen	270		Ungültige Stimmen	169	1,3
Gültige Stimmen	12.974		Gültige Stimmen	13.085	98,7
davon entfielen auf			davon entfielen auf		
Renate Meixner-Römer (SPD)	3.641		Patrick Burghardt (CDU)	6.591	50,4
Patrick Burghardt (CDU)	5.016		Josef Dreiseitel (Grüne)	6.494	49,6
Josef Dreiseitel (Grüne)	4.317				

7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010

a) Wahlergebnis

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				gültig		ungültig		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
				absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.
07.11.2010	11.157	1.097	9,8	1.081	98,5	16	1,5	15,3	25,8	4,3	1,5	41,2	11,9

113

b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat

Wahltag	Gesamtzahl der Sitze	Davon entfielen auf					
		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
07.11.2010	21	3	5	1	0	9	3

XII. Verwaltung, Finanzen

XII. Verwaltung und Finanzen

1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim

Stand: 06. November 2015

Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Vorsitz
Oberbürgermeister Patrick Burghardt

14 Rechnungsprüfungsamt

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	
Oberbürgermeister Burghardt	Bürgermeister Grieser	Stadtrat Kraft	Stadträtin Böttler Stadtrat Trapp
Dezernatsbüro	Dezernatsbüro	Dezernatsbüro	
	S Stabsstelle Asyl		
F1 Zentrales	F7 Jugend und Soziales	LNO Lokale Nahverkehrsorganisation	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Königstädten
F2 Stadtentwicklung	F8 Bildung und Betreuung	F5 Gebäudewirtschaft	Stadträtin Böttler
F3 Finanzen	411 Eigenbetrieb Kultur 123	63 Bauaufsicht	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Bauschheim
F4 Sport und Ehrenamt	413 Museum und Stadtarchiv	66 Tiefbauamt	67 Friedhofsverwaltung 700 Eigenbetrieb Städt. Betriebshöfe
F6 Umwelt und Planung			Stadtrat Trapp
F9 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung			
F11 Personal			
30 Rechtsamt			
37 Amt für Brandschutz			

2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2015¹⁾

Produktbereich	Bezeichnung	Erträge insgesamt EUR	Aufwendungen insgesamt EUR	Unter-/Über- deckung EUR
1	Innere Verwaltung	1.038.615	18.759.540	-17.720.925
2	Sicherheit und Ordnung	1.669.930	5.583.275	-4.913.345
3	Schulträger- aufgaben	3.723.500	16.516.695	-12.793.195
4	Kultur- und Wissenschaft	27.950	1.559.155	-1.531.205
5	Soziale Leistungen	961.870	2.253.380	-1.291.510
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	7.555.635	36.131.110	-28.575.475
8	Sportförderung	258.550	3.865.525	-3.606.975
9	Räumliche Planung und Entwicklung	67.650	1.901.125	-1.833.475
10	Bauen und Wohnen	1.446.100	1.826.325	-380.225
11	Ver- und Entsorgung	8.048.560	7.677.865	370.695
12	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV	3.412.100	12.969.550	-9.557.450
13	Naturschutz- und Landschaftspflege	1.171.000	4.439.275	-3.268.275
14	Umweltschutz	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	2.984.900	7.564.080	-4.579.180
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	106.992.400	39.525.600	67.466.800
Summe		139.358.760	160.572.500	-22.213.740

1) jeweils ohne interne Leistungsverrechnungen.

Quelle: Haushaltsplan 2015

3. Gesamtergebnishaushalt -Euro-

Position	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 ¹⁾
			2015	2014	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-541.560	-417.710	-472.020,71
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.663.275	-13.364.843	-12.407.512,02
3	548-549	Kostensatzleistungen- und erstattungen	-4.646.215	-4.798.676	-5.033.684,00
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-79.835.000	-76.461.000	-70.654.749,71
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.487.945	-2.525.330	-3.124.487,52
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-29.527.160	-45.224.808	-17.862.083,16
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge	-3.510.000	-3.510.000	1)
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.614.640	-3.742.470	-4.016.044,02
10		Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	-137.825.795	-150.044.837	-113.570.581,14
11	62,63, 640-643,647-649, 65	Personalaufwendungen	40.233.480	39.643.830	35.611.903,62
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.773.700	5.750.300	6.360.610,52
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.433.700	25.981.174	21.391.057,81
14	66	Abschreibungen	7.303.510	7.387.110	258.093,86
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	23.867.770	23.584.445	22.943.547,06
16	73	Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	28.805.090	27.562.150	27.086.220,15
17	72	Transferaufwendungen	10.459.340	12.480.045	10.154.838,26
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.897.110	6.051.150	6.358.278,13
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	147.773.700,00	148.440.204,00	130.164.549,41
20		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	9.947.905	-1.604.633	16.593.968
21	56,57	Finanzerträge	-1.532.965	-2.116.670	-2.495.066,34
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.798.800	13.938.100	12.306.746,14
23		Finanzergebnis (Position 21 + Position 22)	12.265.835	11.821.430	9.811.679,80
24		Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	22.213.740	10.216.797	26.405.648
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-696.869,74
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	5.274,15
27		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0	0	-691.595,59
28		Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	22.213.740	10.216.797	25.714.052,48

¹⁾ Da der Jahresabschluss noch nicht endgültig festgestellt ist, sind die ausgewiesenen Ergebniswerte als vorläufig zu betrachten.

Dies gilt insbesondere für die Rückstellungen, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

In den liquiditätswirksamen Ertrags- und Aufwandsbereichen sind hingegen keine nennenswerten Veränderungen mehr zu erwarten.

Quelle: Haushaltsplan 2015

4. Allgemeine Deckungsmittel

4.1. Steuereinnahmen

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer		Lohnsummensteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Ausgleichszahlung Familienleistungs- ausgleich	Umsatzsteuerbeteiligung durch Wegfall der Gewerbesteuer	Sonstige Steuern	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung
	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.					
	2	3	4	5	6	7	8	9					
1979	22	275	2.567	220	46.335	360	8.702	450	11.769	-	-	81	69.476
1980	33	275	2.444	220	20.194	380	161	-	12.989	-	-	80	35.901
1981	37	300	3.339	260	10.069	380	17	-	13.922	-	-	97	27.464
1982	39	340	4.253	300	12.848	400	4	-	16.688	-	-	134	33.966
1983	39	340	4.082	300	11.205	400	1	-	17.230	-	-	150	32.707
1984	38	340	4.341	300	15.296	400	-	-	18.162	-	-	144	37.981
1985	39	340	4.401	300	14.821	400	-	-	16.981	-	-	140	36.382
1986	39	340	4.692	300	13.292	400	-	-	17.876	-	-	140	36.039
1987	41	340	4.768	300	12.974	400	-	-	18.968	-	-	135	36.886
1988	38	340	4.805	300	20.117	400	-	-	20.729	-	-	168	45.857
1989	38	340	4.848	300	62.887	400	-	-	22.656	-	-	16	90.445
1990	39	340	4.841	300	130.086	400	-	-	21.898	-	-	85	156.949
1991	39	340	4.900	300	99.853	400	-	-	23.776	-	-	81	128.649
1992	38	340	4.957	300	62.049	400	-	-	26.082	-	-	256	93.382
1993	35	340	5.226	300	42.741	400	-	-	28.100	-	-	294	73.396
1994	38	340	5.306	300	31.777	400	-	-	26.266	-	-	162	63.549
1995	38	340	5.298	300	21.810	400	-	-	25.454	-	-	345	52.945
1996	36	340	5.863	300	22.044	400	-	-	23.464	1.328	-	333	53.068
1997	36	340	5.661	300	34.402	400	-	-	22.802	1.354	-	357	64.612
1998	37	340	6.201	300	53.800	340	-	-	24.652	1.378	4.579	351	91.018
1999	34	340	5.870	300	31.355	340	-	-	25.950	1.376	4.862	357	69.805
2000	34	340	6.756	330	15.328	340	-	-	28.232	1.298	4.676	345	56.669
2001	35	340	7.680	330	17.276	340	-	-	27.008	1.364	4.663	341	58.367
2002	33	340	6.957	330	19.757	340	-	-	26.425	1.496	4.584	333	59.585
2003	33	340	7.538	330	7.991	340	-	-	24.861	1.526	4.570	324	46.843
2004	37	340	8.209	360	12.960	340	-	-	22.444	1.353	4.579	320	49.902
2005	38	340	8.770	360	29.172	340	-	-	22.047	1.330	4.664	316	66.337
2006	35	340	8.622	360	26.960	340	-	-	22.270	1.229	4.879	350	64.345
2007	35	340	9.475	360	23.630	340	-	-	24.218	1.511	5.498	226	64.593
2008	32	340	8.699	360	20.479	340	-	-	27.000	1.632	5.613	338	63.793
2009	42	340	8.654	360	18.039	340	-	-	24.275	1.626	5.319	365	58.320
2010	24	340	8.919	360	33.562	390	-	-	22.830	1.676	5.400	378	72.789
2011	35	340	9.878	400	63.416	390	-	-	22.011	1.725	5.710	632	103.407
2012	27	340	10.146	400	11.925	390	-	-	23.117	1.818	5.206	693	52.932
2013	39	340	20.584	800	19.105	420	-	-	25.540	1.390	5.265	714	72.637
2014 ¹⁾	60	680	20.000	800	24.000	420	-	-	26.226	1.936	5.500	675	78.397
2015 ¹⁾	65	680	20.150	800	26.350	420	-	-	27.100	1.852	5.425	745	81.687

1) Ansätze lt. Haushaltsplan.

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2015.

4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Jahr	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung	Gewerbesteuerumlage		Verbleibendes Steuerauf- kommen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	Kreisumlage ¹⁾		Kompensations- umlage	Schlüsselzu- weisungen	Allgemeine Deckungsmittel (Steueraufkommen zuzügl. Schlüsselzuweisung und Umsatzsteuerbeteiligung abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage)
		T€	Vervielfältiger in v.H.		T€	Hebesatz in v.H.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1979	69.476	15.199	120	54.277	13.350	34	-	970	41.897
1980	35.901	4.115	80	31.785	7.433	34	-	1.296	25.649
1981	27.464	2.271	80	25.195	4.847	34	-	1.280	21.626
1982	33.966	3.608	80	30.358	3.670	34	-	3.735	30.423
1983	32.707	662	58	32.045	3.865	34	-	3.000	31.180
1984	37.981	1.934	52	36.047	4.148	35	-	3.416	35.315
1985	36.382	1.935	52	34.447	4.419	35	-	3.390	33.418
1986	36.039	1.729	52	34.310	4.565	35	-	3.810	33.555
1987	36.886	1.820	52	35.066	4.894	35	-	3.689	33.862
1988	45.857	2.563	52	43.295	5.138	36	-	4.100	42.256
1989	90.445	8.355	52	82.090	5.343	36	-	5.242	81.989
1990	156.949	16.929	52	140.020	7.070	38	-	1.195	134.146
1991	128.649	13.353	54	115.296	14.492	38	-	1.204	102.008
1992	93.382	8.536	57	84.846	28.080	39	-	912	57.678
1993	76.396	4.216	39	72.180	21.205	39	-	920	51.895
1994	63.549	4.906	56	58.643	9.553	41	-	4.494	53.583
1995	52.945	3.896	79	49.049	10.893	42	-	926	39.082
1996	53.068	4.381	78	48.687	9.932	42	-	3.091	41.846
1997	64.612	6.266	78	58.346	9.336	42	-	5.079	54.089
1998	91.018	13.530	84	77.488	9.783	42	-	4.337	72.044
1999	69.804	7.957	83	61.847	11.403	42	-	921	51.366
2000	56.669	3.821	83	52.848	13.042	43,5	-	918	40.724
2001	58.367	5.527	91	52.840	12.935	43	-	3.043	42.949
2002	59.585	6.435	102	53.150	11.689	42	-	8.269	49.730
2003	46.843	3.816	114	43.027	10.756	42	-	9.025	41.296
2004 ³⁾	49.902	3.623	82	46.279	10.557	42	-	7.042	42.764
2005	66.337	7.060	81	59.277	10.584	44	-	9.028	57.721
2006	64.345	5.545	74	58.800	13.413	46	-	5.423	50.810
2007	64.593	5.431	73	59.162	14.419	46	-	12.078	56.821
2008	63.793	4.040	65	59.753	16.712	46	-	7.751	50.792
2009	58.320	3.433	66	54.887	16.513	46	-	13.755	52.129
2010	72.789	6.087	71	66.702	16.983	48	-	9.355	59.074
2011	103.407	11.319	70	92.088	16.506	48	911	10.097	84.768
2012	52.932	2.074	69	50.858	19.535	48	1.141	5.972	36.154
2013 ²⁾	72.637	3.130	69	69.507	20.224	50	1.474	11.189	58.998
2014 ²⁾	78.397	3.943	69	74.454	18.987	50	1.241	37.211	91.437
2015 ²⁾	81.687	4.295	69	77.392	20.010	50	1.090	18.700	74.992

1) Ab 1980 ist aufgrund des Sonderstatus der Stadt Rüsselsheim nur für 50 % der Umlagegrundlagen Kreisumlage zu zahlen.

Ab 1992 wird die über der Bedarfsmeßzahl liegende Steuerkraftmeßzahl (=Abundanz) zu 100 % bei der Ermittlung der Kreisumlage berücksichtigt.

2) Ansätze lt. Haushaltsplan.

3) Als Ergebnis der Verhandlungen im Vermittlungsausschuss wurde der Vervielfältiger für 2004 um 36 Prozentpunkte auf 82 v.H. abgesenkt

Die Gewerbesteuerumlage reduziert sich hierdurch um 1.270.000 EUR

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2015.

XIII. Strukturdaten

XIII. Strukturdaten

1. Strukturdaten 2013 im Vergleich zu 2008 und 2003

Datenbereich Merkmal	2003	2008	2013	Veränderung 2013 gegenüber 2003 in v.H.
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
Bevölkerung am 31.12.				
1. Einwohner	59.703	59.604	60.929	2,1
davon Deutsche	45.509	45.917	47.058	3,4
Ausländer	14.194	13.687	13.871	-2,3
Ausländeranteil i.v.H.	23,8	23,0	22,8	
davon männlich	29.633	29.570	30.018	1,3
weiblich	30.070	30.034	30.911	2,8
Einwohner je qkm Fläche	1.024	-	1.045	2,1
2. Von der Bevölkerung waren Jahre alt				
unter 6	3.634	3.568	3.676	1,2
i.v.H.	6,1	6,0	6,0	
6 bis unter 15	5.705	5.478	5.499	-3,6
i.v.H.	9,6	9,2	9,0	
15 bis unter 65	39.637	38.536	39.863	0,6
i.v.H.	66,4	64,7	65,4	
65 oder älter	10.727	12.022	11.891	10,9
i.v.H.	18,0	20,2	19,5	
3. Deutsche Bevölkerung	45.509	45.917	47.058	3,4
davon männlich	22.302	22.703	23.042	3,3
weiblich	23.207	23.214	24.016	3,5
davon warenJahre alt				
unter 6	2.935	3.198	3.282	11,8
i.v.H.	6,4	7,0	7,0	
6 bis unter 15	4.022	4.239	4.796	19,2
i.v.H.	8,8	9,2	10,2	
15 bis unter 65	28.783	27.892	28.837	0,2
i.v.H.	63,2	60,7	61,3	
65 oder älter	9.769	10.588	10.143	3,8
i.v.H.	21,5	23,1	21,6	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2003	2008	2013	Veränderung 2013 gegenüber 2003 in v.H.
Merkmal				
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
4. Ausländische Bevölkerung	14.194	13.687	13.871	-2,3
davon männlich	7.331	6.867	6.976	-4,8
weiblich	6.863	6.820	6.895	0,5
davon warenJahre alt				
unter 6	699	370	394	-43,6
i.v.H.	4,9	2,7	2,8	
6 bis unter 15	1.683	1.239	703	-58,2
i.v.H.	11,9	9,1	5,1	
15 bis unter 65	10.854	10.644	11.026	1,6
i.v.H.	76,5	77,8	79,5	
65 oder älter	958	1.434	1.748	82,5
i.v.H.	6,7	10,5	12,6	
5. Lebendgeborene insgesamt	610	588	628	3,0
davon Deutsche	528	544	562	6,4
Ausländer	82	44	66	-19,5
i.v.H.	13,4	7,5	10,5	
6. Wanderungssaldo insgesamt	24	240	657	
Deutsche	-124	32	-73	
Ausländer	148	208	730	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2003	2008	2013	Veränderung 2013 gegenüber 2003 in v.H.
Merkmal	2 ³⁾	3 ³⁾	4 ³⁾	5
1				
Erwerbstätigkeit				
1. Beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾	36.738	31.937	32.029	-12,8
darunter weiblich	9.517	8.904	9.518	0,0
i.v.H.	25,9	27,9	29,7	
darunter im Produzierenden Gewerbe	22.949	17.010	16.933	-26,2
i.v.H.	62,5	53,3	52,9	
2. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer¹⁾	5.546	4.222	4.488	-19,1
Anteil ²⁾	15,1	13,2	14,0	
darunter weiblich	1.296	1.102	1.360	4,9
i.v.H.	23,4	26,1	30,3	
3. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.	1.326	1.050	1.041	-21,5
darunter Ausländer	180	103	139	-22,8
i.v.H.	13,6	9,8	13,4	
Gebäude und Wohnungen				
Bestand am 31.12. an				
Wohngebäuden	9.400	9.684	10.409	10,7
Wohnungen	27.516	28.060	29.011	5,4
Geplante Wohnungen insgesamt	84	92	214	154,8

1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. am Arbeitsort des jeweiligen Jahres.

2) Anteil an den beschäftigten Arbeitnehmern am 30.6. des jeweiligen Jahres.

3) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 01.01.2000.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2014, 2009, und 2004 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte

Lfd. Nr.	Datenbereich - Merkmal -	Rüsselsheim	Bad Homburg	Fulda	Gießen	Hanau	Marburg	Wetzlar
1	Bevölkerung am 31.12.2013	60.929	52.379	65.036	77.733	89.907	73.125	51.135
2	davon waren unter 6 Jahre alt in v.H.	3.676 6,0	2.999 5,7	3.570 5,5	3.927 5,1	5.314 5,9	3.227 4,4	2.608 5,1
	6 bis unter 15 in v.H.	5.499 9,0	4.581 8,7	5.526 8,5	5.158 6,6	7.985 8,9	4.707 6,4	4.316 8,4
	15 bis unter 65 in v.H.	39.863 65,4	32.417 61,9	43.172 66,4	56.840 73,1	59.475 66,2	53.761 73,5	33.154 64,8
	65 und älter in v.H.	11.891 19,5	12.382 23,6	12.768 19,6	11.808 15,2	17.133 19,1	11.430 15,6	11.057 21,6
3	Einwohner je qkm Fläche am 31.12.2013	1.045	1.024	625	1.055	1.175	590	676
4	Wanderungsgewinn/-ver- lust (-) am 31.12.2013	657	322	354	869	1.047	763	211
5	Ausländer am 31.12.2013 in v.H.	13.871 22,8	8.068 15,4	6.900 10,6	9.532 12,3	18.826 20,9	6.220 8,5	6.382 12,5
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.06.2013 darunter: im prod. Gewerbe	32.029 16.933	31.615 5.922	46.111 12.778	44.289 5.023	44.511 15.961	39.514 7.565	27.118 7.785
7	Realsteueraufbringungskraft € je Einwohner 2013	458	1.827	855	661	854	1.512	719
8	Schuldenstand ¹⁾ € je Einwohner am 31.12.2013	2.057	1.027	1.605	2.641	2.788	1.036	2.510
9	Steuereinnahmekraft ²⁾ € je Einwohner am 30.06.2013	906	2.314	1.134	964	1.207	1.723	1.067
10	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.220	1.090	910	1.245	1.650	1.295	920
	- Vollzeitbeschäftigte	665	715	535	805	1.055	760	655
	- Teilzeitbeschäftigte	555	375	375	435	595	535	260
	- Auszubildende	35	30	20	40	55	60	45

1) Ohne Schulden der Eigenbetriebe.

2) Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2014 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

Stichwortverzeichnis

- A**
Abfallbeseitigung 46
Abwasserbeseitigung, -mengen 47
Adam Opel GmbH 60 f.
Albrecht-Dürer-Schule 91
Alexander-von-Humboldt-Schule 91
Allgemeinbildende Schulen 91 ff.
Altersstruktur 29
Altenheim (Haus am Ostpark) 75
Arbeitslose 58 f.
Arbeitsmarktdaten 58 f, 124 ff.
Ausländer 30 f., 36-40, 42, 58,59, 91-94, 96-99, 103, 112, 123 ff.
- B**
Bäder 81
Baugenehmigungen 54
Bau- und Wohnungswesen 53 f., 125
Berufliche Schulen 96 ff.
Betreuungsschulen 95
Bevölkerung 17-42
- in den Stadtbezirken nach Ausländeranteil 30 f.
- nach Familienstand 25
- nach Altersgruppen, Jahrgängen und Geschlecht 26-30, 35, 123 f.
- Nationalitäten 36 ff.
- nach Religionszugehörigkeit 25
- Strukturdaten 123 ff.
Bevölkerungsbewegung 22 f.
Bevölkerungsdichte 11
Bevölkerungsentwicklung ab 1945 19 ff.
Bevölkerungsentwicklung ab 1840-1945 17 ff.
Bevölkerungspyramide 29
Borngrabenschule 93
Bruttowertschöpfung 65 f.
- D**
Deckungsmittel 119
Dezernatsverteilungsplan 115
Diverse Daten 123 ff.
- E**
Eheschließungen 24
Eichgrundschule 91
Erwerbstätige 125 f.
- F**
Feuerwehr 104
Flächennutzung 12
Flusslänge 11
Fortzüge 22, 124
Freibäder 81
Friedrich-Ebert-Schule 91
Freizeit- und Erlebnisbad 81
- G**
Gasversorgung 45
Geburten 22, 124
Gemarkungsfläche 11
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 119
Gemeinden (ab 30.000 Einwohner in Hessen) 41
Geographische Angaben 11
Georg-Büchner-Schule 91
Gerhardt-Hauptmann-Schule 91
Gesamtergebnishaushalt 117
Gesundheit 75 ff.
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum 80
Gewerbebetriebe 57
Gewerbsteuer 119
Goetheschule 91
Grundschule Hasengrund 92
Grundschule Innenstadt 92
Grundschule Königstädten 92
Grundsteuer 119
Gustav-Heinemann-Schule 92
- H**
Hauptwohnsitz 17 ff.
Haushaltsansätze 116 ff.
Haushaltsplan 116 ff.
Helen-Keller-Schule 93
Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim
- I**
Immanuel-Kant-Schule 92
- K**
Kanalnetz (Länge) 11
Kindergärten 75 f.
Kinderhorte 75 f.
Kinderkrippen 75 f.
Kindertagesstätten nach Stadtbezirken 76
Kläranlagen 47
Kraftfahrzeugbestand 69 ff.
Kraftfahrzeugdichte 70
Kreisangehörige Gemeinden 40
Kreisfreie Städte in Hessen 42, 62 ff.
Kreistagswahlen 111
Kultur 85 ff.
Kriminalität 103
- L**
Landwirtschaftliche Betriebe 63
Lebenshaltungskosten 64
Lohnsummensteuer 119
Luftimmissionen 49
- M**
Max-Planck-Schule 92
Musikschule 87
- N**
Nebenwohnsitz 28, 30 ff., 35 f.
- O**
Oberbürgermeisterwahlen 111
Otto-Hahn-Schule 93
Öffentliche Sicherheit 103 f.
Ortsbeiratswahlen 110
- P**
Parkschule 93
Pendler 58
Preisindexziffern 64
Produktbereiche Ergebnishaushalt 116
- R**
Radwege 11
Rechnungsergebnisse 116 ff.
- S**
Schillerschule 93
Schule für Lernhilfe 93
Schule für praktisch Bildbare 93
Schulen 91 ff.
Schulen, allgemeinbildende 91 ff.
Schulen, berufliche 96 ff.
Schüler, ausländische 91 ff.
Schüler, auswärtige 94
Schüler, Schülerinnen 91 ff.
Sonderstatusstädte in Hessen 42, 126 ff.
Sonstige Steuern 119
Sozialleistungen 79
Sozialstation 75
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 58, 62
Sportvereine 82
Staatsangehörigkeiten 38 ff.
Stadtbezirke 30 f., 35

Stadtbezirkkarte 33
Stadtbücherei 88
Stadtgebiet 11, 12
Stadtkrankenhaus = GPR Gesundheits und Pflegezentrum
Stadtmuseum 87
Stadttheater 85
Sterbefälle 22
Steuereinnahmen 119
Straftaten 103
Straßennetz 11
Straßenverkehrsunfälle 104
Stromverbrauch 48
Studierende 99

U

Umwelt 45 ff.

V

Ver- und Entsorgung 45 ff.
Verkehr 69 ff.
Verkehrsbetriebe 72
Vermögenshaushalt 117
Verwaltungshaushalt 116
Volkshochschule 86

W

Wahlen 107 ff.
Wahlen zum Ausländerbeirat 113
Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 108 ff.
Wahlergebnisse 107 f.
Wanderungsbewegung 19 f., 22 f.
Wanderungsgewinn, -verlust 22 f., 126
Wasserversorgung 45
Werner-Heisenberg-Schule 96
Wirtschaft 57 ff.
Witterungsverhältnisse 13
Wohngebäude 53, 125
Wohngeld 78
Wohnraum 53
Wohnungen 53, 125
Wohnungssuchende 77

Z

Zensusergebnis 11, 20, 22, 40, 41, 42, 59f
Zuwachsrate (Bevölkerung) 19 ff.